

Deutsche Gesellschaft für Information und
Wissen e.V. (DGI)

JAHRESBERICHT 2023



INHALT

Vorwort	3
Über die DGI	5
Statistik	9
Publikationen und Social Media	10
DGI-Fort- und Weiterbildung / DGI-Akademie	12
Mitwirkung bei der Normung	14
Teilnahme an Veranstaltungen	16
Fachgruppen und Arbeitskreise	19
Kooperationen und Mitgliedschaften	31
Zukunft und Ausblick	34
Personalien	37

VORWORT

2023 war für die DGI ein besonderes Jahr. Sie beging ihr 75jähriges Bestehen seit ihrer Wiedergründung 1948 mit einem zweitägigen Symposium „75-Jahre DGI“ am 14. und 15. September. Die Tagung bot zum einen ausgewählte Rückblicke in die reiche und lange Geschichte der DGI, zum anderen wurden aktuelle, die Informationswissenschaft und -praxis betreffende Themen besprochen wie auch ein Einblick in die im Aufbau befindliche Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) gegeben. Diese hat das Ziel, Daten von Wissenschaft und Forschung zur Verfügung zu stellen, zu vernetzen und langfristig nutzbar zu machen. Methoden der KI sollen dabei unterstützen, benötigen hierfür aber auch semantische Erschließung und Modellierung.

Der Vorstand tagte insgesamt dreizehnmal im Jahr 2023. Zwei der Sitzungen waren hybrid, die anderen online. Vorbereitung und Durchführung des Symposiums waren ein wichtiger Teil der Arbeit des Vorstandes im Jahr 2023.

Im Juli 2023 wurde die DGI-Mailingliste, die bis zu diesem Zeitpunkt ausschließlich DGI-Mitglieder adressierte, für alle Interessierten geöffnet.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot in Form von DGI-Praxisseminaren wurde 2023 weiter ausgebaut und es wurde sowohl von Mitgliedern wie auch von Interessierten (die zu einem höheren Kostenbeitrag ebenfalls teilnehmen können) gerne genutzt. Ergänzt wurden diese Angebote mit einer Online-Fachvortragsreihe zum Thema „Künstliche Intelligenz – Vom Wunderkind zum Allrounder“, an denen alle Interessierten kostenfrei teilnehmen konnten. Hier war die Resonanz außerordentlich gut, sodass die DGI mit diesem Angebot einen deutlich weiteren Personenkreis als den ihrer Mitglieder erreichen und so die DGI von einem breiteren Publikum als relevanter Player in der Informationslandschaft wahrgenommen werden konnte. Auch dadurch stieg die Zahl der Abonnements des DGI-Newsletters.

Die Fachgruppen und Arbeitskreise mit ihren regionalen oder thematischen Schwerpunkten

leisteten auch 2023 einen wichtigen Teil der Arbeit der DGI. Die Kurzberichte über ihre Tätigkeit im Jahr 2023 sind in dem hier vorliegenden Jahresbericht enthalten. Gemäß der Satzung der DGI sind die Vorsitzenden in einem Beirat organisiert und werden durch den von ihnen gewählten Beirats-Vorsitzenden im Vorstand der DGI vertreten. 2023 hat der Beirat eine Bestandsaufnahme zu den Fachgruppen und Arbeitskreisen durchgeführt und Rücksprache gehalten, ob inaktive Gruppen aufzulösen sind und auch, wo Bedarf für die Bildung von neuen Gruppen besteht. Der Beirat tagte 2023 mit Beteiligung der Präsidentin und weiterer Vorstandsmitglieder insgesamt dreimal. Informationen zu den aktiven Fachgruppen und Arbeitskreisen finden Sie auf der Website der DGI. Der Vorstand lädt die DGI-Mitglieder und Interessierte herzlich ein, sich aktiv an den Fachgruppen und den regionalen Gremien zu beteiligen. Er ist auch offen dafür, wenn aus der Mitgliedschaft heraus Interesse besteht, neue Fachgruppen oder regionale Gremien einzurichten. Bitte sprechen Sie ggf. den Vorstand oder die Geschäftsstelle an.

An der Jahrestagung der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA), der Ausbildungskommission der DGI, nahmen die Präsidentin und der Vorsitzende des Beirats im November 2023 teil. Vorgesehen ist, vom bisherigen Informationsaustausch zu einem stärkeren Arbeitsaustausch überzugehen, möglicherweise auch an einem gemeinsamen Positionspapier zu Informationskompetenz zu arbeiten.

Die Mitgliederversammlung 2023 fand im Anschluss an das Jubiläums-Symposium am Freitag, dem 15. September 2023, statt.

Auch 2023 war die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift „IWP“ der DGI Kernbestandteil unserer Arbeit. Frau Reibel-Felten und Frau Ockenfeld ist für ihre diesbezügliche Arbeit im Besonderen sehr zu danken.

Die Zusammenarbeit der DGI mit anderen Gremien und Fachgesellschaften war auch 2023 vielfältig. So unterstützte die DGI die

Arbeitsgemeinschaft Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) in der Organisation ihrer Herbstfortbildung im November 2023. Der Austausch mit dem DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) und dem für Dokumentation zuständigen ISO-Komitee TC46 erfolgte – wie schon seit langem – intensiv.

Der Vorstand ist sich darin einig, dass an der DGI-Webseite gearbeitet werden muss. Kleinere Änderungen wurden bereits im Vorstand besprochen und kontinuierlich umgesetzt. Studierende bei Prof. Dr. Günther Neher, Fachbereich Informationswissenschaften der FH Potsdam, haben im Rahmen eines studentischen Werkstattprojekts eine kritische Durchsicht der Website vorgenommen. Soweit möglich, werden ihre Anregungen nach und nach umgesetzt.

Das Bundesarchiv in Koblenz bewahrte bis 2022 die ihm übergebenen Akten der DGI aus ihren Anfängen bis 1997. Da im Bundesarchiv die DGI-Bestände deutlich ausgedünnt und nur noch reine Vorstandsakten aufbewahrt werden sollten, haben wir uns entschieden, diese Unterlagen zurück zu übernehmen, um die

Entscheidung über Aussonderungen selbst zu treffen, d.h. was auch künftig aufbewahrt und was ausgesondert werden soll. Die Unterlagen wurden übergangsweise nach Berlin transferiert und werden derzeit von ehemaligen und jetzigen Vorstandsmitgliedern gesichtet, relevante Unterlagen den Ordnern entnommen und diese für weitere längerfristige künftige Aufbewahrung in Archivkästen eingeordnet. Die im Rahmen des Jubiläums-Symposiums „75-Jahre DGI“ im September 2023 gehaltenen Beiträge zur Geschichte der DGI konnten bereits hierfür unsere Archivalien auswerten. Um die Arbeit an unserem historischen Archiv auszuweiten, ist die Bildung einer Fachgruppe „Archiv der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation“ für 2024 geplant.

Angeregt durch das 75-Jahre-Symposium boten wir im Dezember 2023 ein Adventsquiz an, das Fragen rund um die DGI umfasste. Über die rege Beteiligung und die positive Resonanz haben wir uns gefreut.

Prof. Monika Hagedorn-Saupe
Präsidentin der DGI

ÜBER DIE DGI

ZIELE UND AUFGABEN DER DGI

Die Ziele und Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI) sind in der aktuell gültigen Satzung vom 7. Dezember 2021 festgelegt.

Hauptziel der Fachgesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und deren Anwendung in den Bereichen Information und Wissen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die DGI in verschiedenen Bereichen aktiv, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen zu den Grundlagen und Arbeitsmethoden auf allen Gebieten der Informations- und Wissensaufbereitung
- Publikation einer wissenschaftlichen Zeitschrift

- Förderung des fachlichen Austauschs zwischen den Mitgliedern verschiedener Berufsgruppen, u.a. mittels Fachgruppen und Arbeitskreisen, die entweder regional oder thematisch organisiert sind
- Hinweise auf für Mitglieder interessante fachliche Veranstaltungen, Meinungsbeiträge, Bücher und Publikationen
- Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in den Bereichen Information und Wissen
- Förderung der Informationskompetenz – insbesondere im Bereich der Bildung
- Zusammenarbeit mit inhaltlich verwandten nationalen und internationalen Einrichtungen
- Aufbereitung der Terminologie in den Bereichen Information und Wissen

Leitlinien der Arbeit der DGI sind dabei die drei folgenden Kernthemen in den Bereichen Forschung, Transfer und Gesellschaft:

- *Information und Wissen – die Forschungsperspektive!*

Auswahl, Aufbereitung, Speicherung und Wiedergewinnung von Informationen aus Dokumenten aller Art sowie die Selektion von Wissen aus aufbereiteten Informationen mit semantischen und statistischen Methoden.

- *Information und Wissen in Unternehmen und anderen Einrichtungen – der transferorientierte Ansatz!*

Praktische Arbeit mit Information und Wissen in Unternehmen und Forschungseinrichtungen unter Anwendung informationswissenschaftlicher und Praxiserprobter Methoden.

- *Förderung von Informationskompetenz und Vermittlung des Nutzens – unser gesellschaftspolitisches Anliegen!*

Anwendungen informationswissenschaftlicher und theoretischer Methoden in der Praxis sowie Bewusstseinsbildung für die ethischen, gesellschaftlichen und persönlichen Herausforderungen durch die Digitalisierung der Informations- und Kommunikationsprozesse.

VORSTANDSARBEIT IM BERICHTSZEITRAUM

DGI-Mitgliederversammlung

Die DGI-Mitgliederversammlung 2023 fand am 15. September im Anschluss an das Jubiläums-Symposium der DGI in Frankfurt am Main als Präsenzveranstaltung statt. Sie wurde durch die Präsidentin Monika Hagedorn-Saupe eröffnet, die zunächst an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen DGI-Mitglieder erinnerte:

Dr. Alfred Gerstenkorn, geboren am 27. 11. 1936, ist am 14. 4. 2023 gestorben. Alfred Gerstenkorn, studierter Germanistik und Linguist, war seit 45 Jahren Mitglied der DGD/DGI als er im Alter von 86 Jahren verstarb. Er gehörte zur Gruppe der Wissenschaftler, die sich schon in den 1970er Jahren am Deutschen Rechenzentrum in Darmstadt mit nichtnumerischer Datenverarbeitung, Fragen zur Verständnisforschung und zur Textanalyse befassen. Er war der maßgebliche Herausgeber des 2006 in der Reihe Informationswissenschaft der DGI erschienen Sammelbandes „Die Sprache der Bahn“ und auch Dozent zu linguistischen Themen in Seminaren der DGD. 2022 erschien sein zusammen mit Josef Mittermeier verfasstes Buch „Zeit in Bibel und Physik – somit frühester Philosophie“.

Prof. Dr. Paul Kaegbein, geboren am 26. 6. 1925, ist am 8. 3. 2023 gestorben. Dr. Paul Kaegbein wurde in Ausgabe 4, S. 241–242 der IWP mit einem Nachruf gewürdigt. Er wurde 97 Jahre alt und war 1973 Mitglied der DGD geworden.

Dr. Fritz Schael, geboren am 14. 3. 1934, ist am 9. 8. 2023 verstorben. Der im Alter von 89 Jahren verstorbene Fritz Schael war Leiter der Dokumentation bei VW als er 1980 in die DGD eintrat. Er engagierte sich viele Jahre lang in der Fachgruppe „Komitee Innerbetriebliche Informationsvermittlung“ und gehört zur Gruppe der engagierten Mitglieder unserer Fachgesellschaft, die sich erfolgreich um die Weiterführung der „Oberhofer Kolloquien“ als einer Veranstaltungsreihe der DGI eingesetzt

haben. Seine Promotion erfolgte, als er bereits im Ruhestand war, mit seiner über viele Jahre gesammelten Auswertung von Daten über die Inanspruchnahme von innerbetrieblichen Informationsdiensten bei VW bei seinem Doktorvater Prof. Dr. Robert Funk am IBI.

Dr. Hans-Hermann Stein, geboren am 22. 12. 1933, ist am 3. 12. 2022 verstorben. Dr. Hans-Hermann Stein, war seit 1974 Mitglied der DGD. Er leitete die Dokumentationsstelle der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), war 1970 maßgeblich an der Gründung des Informationsrings Kreditwirtschaft in Frankfurt am Main beteiligt und einer der Initiatoren der Online-Benutzergruppe innerhalb der DGD, deren Vorstand er lange angehörte. Außerdem engagierte er sich in DGD-Fachgruppe, wie etwa der KWID, und war Mitglied des erweiterten Vorstands der DGD.

Die Mitgliederversammlung gedachte der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Monika Hagedorn-Saupe stellte anschließend den Geschäftsbericht und die Entwicklung der DGI im Jahre 2022 vor. Wichtige Punkte waren die Retrodigitalisierung der NfD/IWP, ein studentisches Werkstattprojekt zur DGI-Website mit der FH Potsdam, die Mitwirkung bei der Neuordnung des Berufsbilds FaMI sowie die Arbeiten zur Einrichtung eines „Historischen Archivs der DGD 1948–1998“.

Der Schatzmeister Michael Borchardt erläuterte anschließend den Jahresabschluss 2022 und den Wirtschaftsplan 2023 mit einem Ausblick auf 2024. Es folgten der Bericht der Kassenprüferinnen und die einstimmige Entlassung des DGI-Vorstands für 2022.

Zu Kassenprüferinnen für das Geschäftsjahr 2023 hat die Mitgliederversammlung Dina Bott und Barbara Müller-Heiden gewählt.

Die Mitgliederversammlung dankte abschließend den beiden engagierten Mitarbeiterinnen

der Geschäftsstelle Sabine Buhlmann und Margarita Reibel-Felten herzlich für ihre engagierte für die DGI geleistete Arbeit.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2022, die genehmigte Jahresrechnung 2022,

Arbeit des Vorstands

Die neun Mitglieder des Vorstands Gesine Andersen, Michael Borchardt (Schatzmeister), Axel Ermert (Beiratsvorsitzender), Prof. Monika Hagedorn-Saupe (Präsidentin), Dr. Tamara Heck, Sylvia Kullmann, Margret Schild, Gudrun Schmidt und Prof. Dr. Luzian Weisel (Vizepräsident) pflegten während des gesamten Jahres 2023 einen kontinuierlichen Meinungsaustausch in unterschiedlicher themenbezogener Zusammensetzung. Von den insgesamt dreizehn Vorstandssitzungen fanden elf online und zwei hybrid statt.

Daneben gab es zahlreiche bi- oder trilaterale telefonische oder persönliche Kontakte zwischen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern oder mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Fachvereinigungen, wie etwa der Gesell-

der beschlossene Wirtschaftsplan 2023 und die Präsentationsfolien mit dem Bericht des Vorstands für das Jahr 2022 stehen den Mitgliedern der DGI im „DGI-Mitgliederbereich“ der DGI-Website online zur Verfügung.

schaft für Wissensmanagement (GfWM), der Fachgruppe Dokumentation im Deutschen Museumsbund und auch mit dem Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) am Deutschen Institut für Normung.

Mitglieder des Vorstands engagierten sich außerdem bei Veranstaltungen der DGI, etwa beim DGI-Stammtisch, dem Jubiläums-Symposium, dessen Vorbereitung einen Großteil der Vorstandsarbeit ausmachte oder in der Lehre und bei der Normung. Sie nahmen an Workshops und Tagungen anderer Fachgesellschaften oder Verbände teil, beantworteten fachliche Anfragen oder vermittelten Kontakte.

Einzelheiten enthalten die folgenden Kapitel des vorliegenden Jahresberichts.

Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle

Unterstützt wurde die Arbeit des Vorstands durch die beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:

Dr. Margarita Reibel-Felten, 1. Januar bis 31. Dezember Chefredakteurin der IWP und Leiterin der Geschäftsstelle, Veranstaltungen,

Newsletter, Website, Digitalisierung der Arbeitsabläufe.

Sabine Buhlmann, 1. Januar bis 31. Dezember Buchhaltung, Rechnungswesen und Mitgliederverwaltung.

STATISTIK

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Mitgliederzahlen

Zum Ende des Berichtsjahres 2023 hatte die DGI 416 Mitglieder, davon 245 persönliche und 77 institutionelle Mitglieder, darunter 28 entgeltfreie Mitgliedschaften. Im Laufe des Jahres 2023 sank die Mitgliederzahl um 17. Neu

eingetreten sind 2023 in die DGI sechs Mitglieder, davon zwei studentische Mitglieder sowie drei persönliche und ein korporatives Mitglied.

Gratis-Mitgliedschaft für Studierende, Auszubildende und Umschüler

Auf der DGI-Mitgliederversammlung 2018 hat die Mitgliederversammlung das Angebot einer entgeltfreien DGI-Mitgliedschaft für Studierende, Auszubildende und Umschüler in die DGI-Beitragsordnung aufgenommen. Sie sieht vor, dass Studierende, Auszubildende und Umschüler während ihrer Ausbildungszeit eine entgeltfreie DGI-Mitgliedschaft beantragen

können. Der Vorstand ruft erneut dazu auf, dieses Angebot an den Berufsschulen und Hochschulen stärker zu bewerben, um mehr junge Mitglieder für die DGI zu gewinnen.

Informationen: <http://dgi-info.de/studierenden-mitgliedschaft/>

PUBLIKATIONEN UND SOCIAL MEDIA

Fachzeitschrift Information – Wissenschaft & Praxis (IWP)

Redaktion

Dr. Margarita Reibel-Felten hat seit 2018 die Chefredaktion der IWP inne. Die Zusammenarbeit mit unserer belgischen Schwestervereinigung bei der Übersetzung der Zusammenfassungen ins Französische wurde weitergeführt. Wir danken Helmut Masson herzlich für sein anhaltendes Engagement und die Publikation der Abstracts der IWP-Aufsätze im Bulletin unserer belgischen Schwestergesellschaft.

Zusammenarbeit mit dem HI

Seit Sommer 2017 wurde die Zusammenarbeit mit dem Hochschulverband Informationswissenschaft (HI) bei der Redaktion der IWP verstärkt. Praktisch realisiert wurde das in der Person von Alexander Botte, seinerzeit DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main, der seine ehrenamtliche Tätigkeit dankenswerterweise auch nach dem Eintritt in den Ruhestand fortführt. Seit Herbst 2021 wird die Redaktion außerdem von Barbara Müller-Heiden unterstützt, weiterhin arbeitet auch die langjährige Redakteurin und Chefredakteurin Marlies Ockenfeld mit.

2023 erörtern Redaktion und Vorstand mehrfach Möglichkeiten der Transformation der IWP in eine OA-Zeitschrift, u.a. auch mit Mitgliedern des Redaktionsbeirats und des HI.

Verfügbarkeit der IWP

Die Zeitschrift IWP ist beim Verlag De Gruyter unter www.degruyter.com/iwp online verfügbar (für DGI-Mitglieder gratis – Zugangsdaten bitte bei der Geschäftsstelle erfragen). Es gilt eine Embargofrist von zwölf Monaten, nach der die Beiträge allgemein gratis und unter einer CC0-Lizenz angeboten werden. Die IWP ist daher eine hybride OA-Zeitschrift. Autorinnen und Autoren, die ihre Aufsätze unmittelbar Open Access veröffentlichen wollen, können dies gegen Zahlung einer Gebühr (APC) an den Verlag. Die Druckausgabe wird an die Mitglieder auf Wunsch für eine Pauschale von 15 Euro zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag zugestellt. Weniger als 200 Mitglieder wollten die IWP 2023 nur online lesen, alle anderen haben sich für den Bezug der gedruckten Ausgabe entschieden.

Die einzelnen Aufsätze und Rubriken sind über einen DOI aufrufbar.

Ausgaben 2023 (74. Jahrgang)

Unsere Fachzeitschrift versteht sich weiterhin als Plattform für die Auseinandersetzung mit den Veränderungen der Informations- und Wissenslandschaft in den zentralen Stellen der Informationsversorgung von Firmen, Bibliotheken, Archiven, Fachinformationsstellen, Verlagen und Dokumentationseinrichtungen. Forschungsergebnisse der Informationswissen-

schaft, Erfahrungsberichte aus der Praxis sowie Trends und Entwicklungen in der internationalen Informations- und Wissensvermittlung sowie Personalnachrichten der Branche und Buchbesprechungen runden den Inhalt ab.

Die Redaktion wünscht sich auch im Namen der Leserschaft mehr Beiträge aus der Praxis und ermutigt ausdrücklich dazu, entsprechende Manuskripte einzureichen. Ein sorgfältiges Lektorat ist selbstverständlich gegeben.

2023 erschienen vier Ausgaben der Zeitschrift, davon zwei als Doppelhefte, mit Beiträgen zu folgenden Schwerpunkten:

Heft 1 Pressedokumentation, Qualifizierung, Benutzerforschung, Geschichte der Informationswissenschaft, Management von Informationsprozessen.

Heft 2-3 Inhaltliche Erschließung, Wissensmanagement, Informationsgesellschaft, Digitalisierung der Dokumentation.

Heft 4 Geschichte der Dokumentation, der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation sowie des Lehrinstituts für Dokumentation und des DGD-Dokumentationszentrums ZDOK.

Heft 5-6 Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation, Open Access, Benutzerforschung.

Die 22 Originalbeiträge wurden 2023 ergänzt durch die Rubriken *Tagungsberichte* (6) und *Buchbesprechungen* (3) *Informationen* (46), *Aus der DGI* (23), *Nachrichten* (53), *Grußworte* (2), dem regelmäßigen *Terminkalender* sowie sechs *Personalien* mit Würdigungen von Personen des Informations- und Dokumentationsbereichs.

DGI-Mailingliste

190 Nachrichten wurden im Jahr 2023 über dgi-news@dgi-info.de, die geschlossene DGI-Mailingliste, versandt, die etwa 285 Mitglieder der DGI adressierte. Im Juli 2023 wurde die Liste für alle Interessierten geöffnet und hat so weitere Mitglieder dazu gewonnen.

DGI-Website

Änderungen und Aktualisierungen des Webauftritts sind eine kontinuierliche Aufgabe, die vor allem von der Geschäftsstelle mit Unterstützung durch Marlies Ockenfeld geleistet wurde. Der Webauftritt ist derzeit mit Word-Press realisiert. Eine Gruppe Studierender der FH Potsdam hat unter Leitung von Prof. Neher 2023 eine kritische Durchsicht der Website vorgenommen und eine Reihe von Vorschlägen gemacht, deren Umsetzung nach und nach erfolgt.

DGI-Newsletter

2023 erfolgte ein Wechsel des Newsletter-Tools. Über den DSGVO-konformen Anbieter CleverReach wurden sechs Online-Ausgaben des DGI-Newsletters versandt. Die Versandliste enthielt Ende 2023 insgesamt 847 Adressen (Ende 2022 waren es 498).

DGI-Blog

Auf der DGI-Website ist ein Blog integriert. 2023 gab es dort 15 Beiträge.

DGI bei Facebook

875 Follower hatte 2023 der DGI-Facebook-Auftritt. Es wurden pro Tag zwischen einem bis siebzehn Beiträge veröffentlicht, insgesamt 199 im Jahr 2023. Der erfolgreichste Beitrag hatte eine Beitragsreichweite von 315 Interaktionen. Der Facebook-Auftritt der DGI wird vor allem von DGI-Vorstand Michael Borchardt und ergänzend von der Leiterin der Geschäftsstelle Dr. Margarita Reibel-Felten mit Beiträgen versorgt.

DGI bei Twitter

2023 wurden bei Twitter zahlreiche Tweets abgesetzt. Die Zahl der DGI-Follower belief sich auf 908.

DGI bei LinkedIn

Seit Mai 2023 betreibt die DGI auf LinkedIn eine Unternehmensseite, die rund 128 Follower gewinnen konnte. 48 Beiträge wurden darüber

gepostet. Es gab 146 Seitenaufrufe und 77 individuelle Besuche. Neben der DGI-Unternehmensseite besitzen auch die DGI-Geschäftsstellenleiterin Dr. Margarita Reibel-Felten sowie die DGI-Vorstände Michael Borchardt, Sylvia Kullmann und Gudrun Schmidt ein LinkedIn-Profil und unterstützen durch aktives Posten, Teilen und Liken die DGI-Seite.

Ausgewählte Publikationen

Vorstände und Mitglieder sowie die Leiterin der Geschäftsstelle berichteten in unterschiedlichem Medien über Ereignisse aus der DGI, bei den Mitgliedern der DGI und im Umfeld der Branche.

Hier folgt eine Auswahl:

Brücken bauen zwischen Archiven, Bibliotheken und Museen – Schritte auf dem Weg zur Vernetzung der Kulturwelt in der Praxis mittels GND und RDA.

Anna Bohn und Margret Schild, AKMB-news 29 (2023) 2, S. 26-32.

Arbeitsausschüsse, Komitees, Fachgruppen: Inhaltliche Arbeit der DGD.

Barbara Müller-Heiden, IWP 74 (2023) 5-6, S. 295—303.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2024>

Die DGD als Wegbereiterin informationswissenschaftlicher Dokumentation in Deutschland.

Marlies Ockenfeld, IWP 74 (2023) 4, S. 211—222.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2021>

Praktische Handreichungen, Rückblenden und Spekulationen: International Indexing Conference vom 17. bis 18. Oktober 2022 in Berlin.

Marlies Ockenfeld, IWP 74 (2023) 1, S.63—70.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2252>

Künstliche Intelligenz in der Informationswissenschaft,

Sylvia Kullmann, IWP 74 (2023) 2-3, S. 139—141
<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2015>

Rund um das aktuelle Thema Falschinformationen im Netz und in digitalen Kommunikationskanälen: Steilvorlagen für den Unternehmenserfolg 2022 und Genios Datenbankfrühstück am 19. Oktober 2022 in Frankfurt am Main.

Gudrun Schmidt, IWP 74 (2023) 1, S. 58—60.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2254>

Von Dokumentation zu Information Anxiety – Informationswissenschaft im Wandel machte den Namen zum Programm: IWWT 2022 am 6. und 7. Oktober in Düsseldorf.

Tamara Heck, IWP 74 (2023) 1, S.61—62.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2253>

Terminologie und Grundlagen der Dokumentation.

Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe In: A. Imeri, K. Scheibe, F. Zimmer (Hrsg.): Informationswissenschaft im Wandel. Wissenschaftliche Tagung 2022 (IWWT22). Düsseldorf: Konferenz der Informationswissenschaft, 6.—7. Oktober 2022, Haus der Universität Düsseldorf. Glückstadt: Verlag Werner Hülsbusch, 2023, S. 76—102.
<https://doi.org/10.5281/zenodo.7457642>

Effizienz von Machine-Learning-Verfahren bei Systematic Reviews.

Oliver Dieser, Tamara Heck und Marc Rittberger In: A. Imeri, K. Scheibe, F. Zimmer (Hrsg.): Informationswissenschaft im Wandel. Wissenschaftliche Tagung 2022 (IWWT22). Düsseldorf: Konferenz der Informationswissenschaft, 6.—7. Oktober 2022, Haus der Universität Düsseldorf. Glückstadt: Verlag Werner Hülsbusch, 2023, S. 303—307
<https://doi.org/10.5281/zenodo.7458016>

Fake News im Netz und wie man damit umgehen kann.

Luzian Weisel, Vortrag am 9. März 2023 im Kurs „Wahrheit und Lüge – in Politik, Internet und Philosophie“, VHS Karlsruhe.

Vokabulare insbesondere AAT und die Neufassung von ISO 5127 „Vocabulary of information and documentation“

Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe
Vortrag am 11. Oktober 2023 bei der

Herbsttagung der Fachgruppe Dokumentation im Deutschen Museumsbund in Berlin.

A Harmonized Terminology in/of the Information Field – The Story of International Standard ISO 5127

Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe, Online-Vortrag am 20. Oktober 2023, 5th International scientific conference on terminology: Scientific, Administrative and Educational Dimensions of Terminology, Vilnius (Litauen).

(Inter)nationale Initiativen für die Anwendung und Vernetzung von Vokabularen bei Dokumentation und Zugänglichmachung des kulturellen Erbes aus Archiven, Museen und Bibliotheken

Monika Hagedorn-Saupe, Impulsreferat am 5. Oktober 2023, Workshop „Wissensordnungen

im digitalen Wandel. Der Einsatz von Systematiken und Vokabularen im Archiv – wie passen Theorie und Praxis zusammen?“ im Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“

Buchbesprechung

Terminologie der Information und Dokumentation. Grundwortschatz, 3., neu bearbeitete Ausgabe (TID 3.1). Axel Ermert, Monika Hagedorn-Saupe, Barbara Müller-Heiden, Marlies Ockenfeld (Redaktion). – Frankfurt am Main: DGI, 2023, (DGI-Schrift Informationswissenschaft – 13). – XII + 144 Seiten, Register, Verzeichnis englischer und französischer Benennungen. Rezension von

Bernd Lorenz und Vesna Steyer, IWP 74 (2023) 5-6, S. 325–325

<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2035>

FORT- UND WEITERBILDUNG / DGI-AKADEMIE

DGI-Zertifikatslehrgang Informationsassistentenz

2023 wurde der DGI-Lehrgang Informationsassistentenz erneut nicht angeboten, doch hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit einer Überarbeitung der Lehrinhalte befasst.

DGI-Praxisseminare

Das Angebot an Praxisseminaren ist 2023 erneut ausgebaut worden. Insgesamt fanden 39 Praxis-Seminare als halbtägige Online-Seminare statt. 402 Personen nahmen 2023 an diesen Weiterbildungsveranstaltungen teil (2022 waren es 205). Besonders gefragt waren Themen rund um Künstliche Intelligenz. Hier ist besonders das Praxisseminar KI-Technologien und ihre Auswirkungen auf die Bibliotheken mit mehr als 50 Teilnehmenden zu nennen. Ebenso gut besucht waren Kurse wie Schreiben mit Künstlicher Intelligenz, KI und Recherche, Arbeiten mit AI Research Assistants oder Informationskompetenz in Zeiten der KI.

Doch auch die Kernthemen der DGI, Inhaltliche Erschließung, Klassifikationen, Thesauri, Taxonomien und Ontologien sowie Dokumentenmanagement Ordnungssysteme und Inhaltsererschließung im Büro waren weiterhin nachgefragt. Auf großes Interesse stießen auch die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken durchgeführten Online-Seminare zum Urheberrecht in Bibliotheken und staatlichen Institutionen sowie Bibliotheken und urheberrechtliche Lizenzen.

Außerdem wurde erneut eine innerbetriebliche Fortbildungsveranstaltung durchgeführt, ein Online-Seminar zu „Wenn Wissen geht“ für die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky.

Fachvortragsreihe

Ergänzt wurde das Fort- und Weiterbildungsangebot durch unentgeltliche Online-Fachvorträge, für die sich über 2.000 Personen angemeldet haben.

Die 2023 neu eingerichtete DGI-Fachvortragsreihe mit dem Titel **Künstliche Intelligenz – Vom Wunderkind zum Allrounder** bietet in loser Folge öffentliche Online-Vorträge zum Thema KI:

- 16. Januar 2023 – ChatGPT: Künstliche Intelligenz in Forschung und Lehre, Prof. Dr. Doris Wessels (FH Kiel)
- 6. Februar 2023 – Magical medium or just another tool? What we can expect from current AI language models like GPT-3, Dr. Jan Schneider (IZB des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)
- 23. Februar 2023 – Inhaltliche Erschließung mit KI in der Deutschen Nationalbibliothek, Maximilian Kähler (Data Scientist, Deutsche Nationalbibliothek)
- 13. März 2023 – KI-Technologien: Stand und Ausblick, Prof. Dr. Wolfgang Ertel (Institut für Künstliche Intelligenz an der Hochschule Ravensburg-Weingarten)
- 20. März 2023 – Wollen wir das Steuer abgeben an die Künstliche Intelligenz?, Prof. Dr. Wolfgang Ertel (Institut für Künstliche Intelligenz an der Hochschule Ravensburg-Weingarten)
- 27. April 2023 – Sinn oder Unsinn? Welche Kultur wollen wir mit Sprachmodellen produzieren?, Sonja Thiel (Badisches Landesmuseum Karlsruhe)
- 15. Mai 2023 – KI-generierte Werke und das Urheberrecht, Fabian Rack (iRights.info / FIZ Karlsruhe)
- 15. Juni 2023 – Multimodale KI als exploratives Potential für Kurator*innen, Dominik Bönisch, M. A. (Ludwig Forum Aachen)

- 4. Dezember 2023 – Wissensorganisation mit VocBench, der kollaborativen und multilingualen Plattform für die Erstellung und Pflege von Ontologien, Thesauri und Lexika, Dr. Johannes Keizer und Roland Wingerter

Die Vorträge werden kuratiert von der AG Weiterbildung, in der die Vorstandsmitgliedern Gudrun Schmidt, Margret Schild und Sylvia Kullmann sowie der Leiterin der DGI-Geschäftsstelle Dr. Margarita Reibel-Felten zusammenarbeiten. Moderiert wurden die Veranstaltungen abwechselnd von Gudrun Schmidt, Margret Schild und Sylvia Kullmann.

MITWIRKUNG BEI DER NORMUNG

Die DGI ist seit sehr langer Zeit Mitglied im DIN Deutsches Institut für Normung e.V., weil die DGI die Förderung guter Informationsinfrastruktur und übergreifender professioneller Regelungen seit der Gründung für sehr wichtig erachtet. Dazu boten DIN-Normen (und vom DIN als deutscherseits mitgestaltete ISO-Normen) eine geeignete Plattform, da ja das Konzept der (DIN-) Normung genau auf eine solche Aufgabenstellung, für die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche, ausgerichtet ist. Die von der DGI herausgegebene Zeitschrift Information – Wissenschaft und Praxis ist seit Anbeginn bis heute Mitteilungsblatt des Normenausschusses DIN-NID (früher DIN-NABD).

Die für die DGI besonders einschlägigen DIN-Normenausschüsse, in denen die jeweils konkreten einzelnen Normen erstellt werden, sind: DIN-NID Normenausschuss Information und Dokumentation (bis 2015 DIN-NABD Normenausschuss Bibliothekswesen und Dokumentation) und DIN-NAT Normenausschuss Terminologie. Eine wichtige Rolle für bestimmte Aspekte der IT spielt der DIN-NIA Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen, dem in Zusammenarbeit mit weiteren die gesamte Arbeit im Bereich digitaler Informationstechnik obliegt; hierzu gehören auch die früheren DIN-NDR Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik und DIN-NBü Normenausschuss Bürotechnik, die heute dem DIN-NI angegliedert sind. Bestimmte Themen, wie RFID (auch in Dokumentation und in Bibliotheken im Einsatz) oder digitale Formate im Verlags- oder Bibliothekswesen werden in speziellen Untergruppen bearbeitet. Der DIN-NID selbst ist die gemeinsame Plattform für die Zusammenarbeit von Archiven, Bibliotheken, Museen, Dokumentation, Verlagen und anderen am Informationskreislauf institutionell beteiligten Kreisen.

Aufgrund ihrer Mitgliedschaft im DIN steht der DGI ein einzelner Platz für freie Mitarbeit im DIN zu. Im DIN-NID und im DIN-NAT wirkten

hierzu auch 2023 DGI-Vorstand Axel Ermert und im DIN-NID Prof. Monika Hagedorn-Saupe mit.

Bei der Sitzung des NID-Beirats am 9. November 2021 war Prof. Monika Hagedorn-Saupe zur neuen Vorsitzenden des NID gewählt worden. Der DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) wurde 1927 als einer der ersten Normenausschüsse gegründet, der die Normungsarbeit in den Bereichen Dokumentation, Bibliothekswesen und Publizistik abdecken sollte. Seit seiner Gründung hat sich das Aufgabenspektrum stark erweitert: Der NID trägt heute die Verantwortung für die nationale Normung der

- Erstellung,
- Erschließung,
- Erhaltung,
- Vermittlung,
- Publikation,
- Nutzungsvoraussetzungen

von Dokumenten und Daten im Bereich des Informationswesens, insbesondere auch im Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Museums- und Verlagswesen. Der NID spiegelt die Arbeiten des ISO/TC 46 „Information and documentation“ in seinen nationalen Gremien. Normungsarbeit, die für die Institutionen der Information und Dokumentation von Bedeutung ist, findet zunehmend in diesen internationalen Gremien statt, in die der NID seine Experten entsendet. Zu den aktuellen Normungsvorhaben gehören Digital Audience Measurement in Archiven, Bibliotheken und Museen – Anforderungen an Messverfahren und Codes für Schriftsprachenumwandlungssysteme. Ebenfalls im Arbeitsspektrum befindet sich – parallel zur gleichen Normung für Bibliotheksstatistik – die dreiteilige Normenreihe zum Themengebiet „Museumsstatistik“. In ihr werden die Grundlagen gelegt für die Anfertigung von Statistik zu Museen und ihren Angeboten (ISO 18461), zur Erstellung und Nutzung von Leistungsindikatoren für Museen (ISO 21246) sowie die derzeit in Erarbeitung

befindliche Normung für die Messung der digitalen Nutzung und Außenwirkung der Museumsleistungen (ISO 16687).

Monika Hagedorn-Saupe nahm an der Arbeitstagung der European Group of Museums Statistic (EGMUS) am 20. und 21. April 2023 im Institute for Cultural Development Research in Belgrad teil.

Ein wesentliches in ISO TC46 durchgeführtes Normungsprojekt ist der ISCC „International Standard Content Code“ (ISO 24138), der eine sich selbst bildende Kennung erzeugt, die sich mit jeder Änderung einer digitalen Dokument-Datei automatisch verändert. Dies erlaubt die Übersicht über die Verwendung digitalen Contents in anderen digitalen Dokumenten außerhalb des Ursprungsdokuments, Versionskontrolle, digitale Rechteverwaltung u.v.m. (ein Artikel hierzu erscheint 2024 in der IWP). Ebenfalls wurde in der Normung die Überarbeitung der internationalen Thesaurus-Norm ISO 25964-1 und -2 angestoßen. Die Überarbeitung des internationalen Fachvokabulars der Information und Dokumentation (ISO 5127) läuft weiterhin. Auf der jährlichen Sitzungswoche des ISO/TC 46 2023 in Paris waren aus der DGI Prof. Monika Hagedorn-Saupe und Axel Ermert vertreten.

Neben ISO auf internationaler Ebene ist CEN (Europäisches Normungskomitee) in der Normung tätig; beiden Ebenen soll zunehmend gegenüber rein nationaler Normung der Vorrang gegeben werden. CEN/TC 346 ist für Normung im Bereich des kulturellen Erbes

zuständig, einer der Schwerpunkte ist Normung im Bereich der Konservierung und der Restaurierungswissenschaften im Hinblick auf Kulturgut. CEN/TC 346 arbeitet derzeit mit 19 Unterkomitees (SCs). Hier ist an den gerade auch für „Dokumentation“ relevanten Normungsaktivitäten die erfolgte Veröffentlichung der europäischen Normen EN 17652 und EN 17820 hervorzuheben. EN 17652 behandelt die „Überwachung und Untersuchung der Umgebung von Lagerstätten des Kulturerbes“, also im Bereich der Archäologie die Aspekte von Grabungsstätten, ihrer Dokumentation und des Umgangs mit ihnen. EN 17820 behandelt das „Sammlungsmanagement von beweglichem Kulturerbe“, ist also ein wichtiger Beitrag zum Führen von Museumssammlungen und zur Dokumentation in ihnen. Das Besondere an EN ist, dass sie von Anfang an in deutscher, englischer und französischer Fassung vorgelegt und in diesen auch als nationale Normen veröffentlicht werden – in Deutschland also als DIN EN 17652:2022 und DIN EN 17820:2023. Darüber hinaus sollen EN jeweils auch in den Sprachen aller europäischen Mitgliedsländer des CEN veröffentlicht werden, sodass eine weite sprachliche Verbreitung und nationale Anwendung in vielen Ländern erreicht wird. Zwischen ISO und CEN besteht die Verabredung, dass keine konfligierende Doppelnormung stattfindet, also nicht derselbe Normungsgegenstand zweimal bzw. konkurrierend genormt wird; er wird zunächst jeweils nur in einem der beiden Gremien bearbeitet.

TEILNAHME AN VERANSTALTUNGEN

Neben den Eigenveranstaltungen der DGI war die DGI im Berichtszeitraum auf verschiedenen Konferenzen und Tagungen von Kooperationspartnern sowie durch die Teilnahme von DGI-Vorständen und -Mitgliedern vertreten. Hinzu

kommt die Teilnahme von DGI-Mitgliedern auf zahlreichen weiteren Tagungen anderer Anbieter (vgl. auch Tagungsberichte in der IWP). Hauptveranstaltung der DGI war 2023 das Jubiläums-Symposium 75 Jahre DGI.

Symposium 75 Jahre DGI, Frankfurt am Main, 14. und 15. September 2023

Die DGI feierte am 14. und 15. September 2023 in den Gästehäusern der Goethe-Universität in Frankfurt am Main ihr 75-jähriges Bestehen seit ihrer Wiedergründung. Diese boten mit ihrem parkähnlichen Garten im Frankfurter Stadtteil Bockenheim bei spätsommerlichem Schönwetter einen wunderbaren Rahmen für das zweitägige Jubiläums-Symposium sowie den Festabend. Geboten wurde den 55 Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Workshops, Panels und einer Postersession. Prof. Dr. Rainer Kuhlen hielt den programmatischen Eröffnungsvortrag unter dem Titel „Die gute und die böse Information – Information als Konstrukt für Information und Desinformation“ Alt-Präsident und Ehrenmitglied Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard hielt am Abend die Festrede. Matthias Razum vom FIZ Karlsruhe sprach in einer zweiten Keynote zum Thema „Von der Diskette zum Datenraum. Forschungsdatenmanagement als Teil der Informationsinfrastruktur. Ein zusammenfas-

sender Bericht wurde in IWP 74 (2023) 5-6, S. 335–340 veröffentlicht. Die Textfassungen weiterer Vorträge und der Poster, Grußworte sowie ausführliche Berichte zu einzelnen Podiumsdiskussionen und Workshops können ebenfalls in der IWP nachgelesen werden.



Dank gilt dem FIZ Karlsruhe und dem DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation für ihre Unterstützung

Expertengruppe für einen gemeinsamen europäischen Datenraum für das Kulturerbe am 4./5. Juli und 14./15. November 2023

Die offizielle Einsetzung der Expertengruppe der Kommission für den gemeinsamen europäischen Datenraum für das Kulturerbe (CEDCHE) fand während der Sitzung der Mitgliedstaaten am 16. November 2021 statt. Die Gruppe ist ein Forum für die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaat-

ten und der UNESCO bei der Digitalisierung, Konservierung und Erhaltung des kulturellen Erbes. Die Gruppe prüft und erörtert Strategien für das digitale Kulturerbe und die Initiative für einen gemeinsamen europäischen Datenraum. Sie trifft zweimal im Jahr zusammen. An den beiden Treffen im Jahr 2023 nahm Monika Hagedorn-Saupe teil.

Abschlussveranstaltung des Projekts GLAMers vom 13. bis 14. Februar 2023

Die Abschlussveranstaltung des europäischen ERASMUS-Projekts GLAMers (The GLAMers: Youth engagement in Galleries, Libraries, Archives and Museums during the Covid-19 crisis) fand im Februar 2023 in Limasol (Zypern) statt. Wichtigste Projektergebnisse waren eine Sammlung von Anwendungsfällen für das Engagement von Jugendlichen in GLAM-Einrichtungen während der COVID-19-Pandemie, eine frei zugängliche digitale Sammlung von 30 digitalen Ressourcen sowie ein Online-Schulungspaket mit fünf Modulen und acht Webinaren für GLAM-Einrichtungen und Jugend-

organisationen, die Organisation von Veranstaltungen in den Räumlichkeiten von GLAM-Einrichtungen mit aktiver Beteiligung von Jugendlichen.

Monika Hagedorn-Saupe sprach im Rahmen einer Keynote Presentation am 13. Februar über „Museums attractive for youngsters“. Am 14. Februar führte sie gemeinsam mit Axel Ermert einen Workshop mit Postdocs durch.

Gründung der Interessengruppe Museen und Sammlungen, 9. Oktober 2023

Im Rahmen des Herbsttreffens der Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbundes wurde am 9. Oktober 2023 in Berlin die Interessengruppe Museen und Sammlungen offiziell gegründet. Sie bietet einen Raum für den Austausch und die Vernetzung zu allen Fragen der Nutzung von kontrollierten Vokabularen und Normdaten in der Museums- und Sammlungsarbeit. Die Interessengruppe vertritt damit zugleich die Anliegen der Museums- und Sammlungs-Community im GND-Netzwerk. Im Rahmen des Auftakt-Treffens berichtete Margret Schild im Gespräch mit Barbara

Fischer, Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt am Main, über die Gründung und Arbeit der Arbeitsgruppe Performing Arts, die Anfang 2023 offiziell ihre Arbeit aufgenommen hat, und sich für die Verständigung über Begriffe, Vokabulare und die Modellierung von Normdaten für Ereignisse (Inszenierung, Probe, Aufführung etc.) einsetzt. Alle Aktivitäten innerhalb der GND-Community werden über ein Wiki dokumentiert: <https://wiki.dnb.de/display/STAC/IG+Museen+und+Sammlungen> und <https://wiki.dnb.de/display/STAC/AG+Performing+Arts>

Workshop „Wissensordnungen im digitalen Wandel“ 5. und 6. Oktober 2023

Am 5. und 6. Oktober 2023 fand der Workshop „Wissensordnungen im digitalen Wandel. Der Einsatz von Systematiken und Vokabularen im Archiv – wie passen Theorie und Praxis zusammen?“ des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“ am Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg statt.

Monika Hagedorn-Saupe hielt ein Impulsreferat „(Inter)nationale Initiativen für die Anwendung und Vernetzung von Vokabularen bei Dokumentation und Zugänglichmachung des kulturellen Erbes aus Archiven, Museen und Bibliotheken“.

Axel Ermert (DGI-Vorstand) nahm an der Veranstaltung teil.

AKMB Herbsttagung virtuell am 9. und 10. November 2023

Unter dem Motto Nachhaltige Bibliothek – immer schon, immer wieder neu? führte die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) am 9. und 10. November 2023 ihre Herbstfortbildung als zweitägige virtuelle Zoom-Konferenz durch. 2023 wurde die Herbstfortbildung erstmals mit Unterstützung der DGI veranstaltet. Thema war Nachhaltigkeit in Kunst- und Museumsbibliotheken, wobei sich die Inhalte nicht auf ökologische Fragestellungen beschränkten. Neben der „Grünen Bibliothek“ (ökologische Nachhaltigkeit bei Planung, Bau und Manage-

ment) ging es um soziale Nachhaltigkeit (die gesellschaftliche Einbindung vor Ort) sowie Wissenstransfer und Netzwerke (dem nachhaltigen Umgang mit Fachwissen). Das Programm und die Präsentationsfolien sind über die Webseite der AKMB abrufbar: <https://www.arthistoricum.net/netzwerke/akmb/fortbildung/arbeits-und-fortbildungsveranstaltungen-zu-fachthemen-archiv/herbstfortbildung-2023>. Die Einführungsvorträge wurden zusätzlich in Jahrgang 30 (2024), Heft 1 der AKMB-news publiziert.

ISI-Konferenz, Chur/Schweiz, 7. bis 9. November 2023

DGI-Mitglieder haben 2023 an der ISI-Konferenz („16th International Symposium on Information Science“) in Chur teilgenommen. Das Symposium startete mit einer Keynote von Rainer Kuhlen. Ein Tagungsbericht ist in Heft 1/2024 der IWP erschienen. Das Symposium wird alle zwei Jahre vom Hochschulverband

Informationswissenschaft (HI) organisiert. Die Open-Access-Proceedings sind online über www.informationswissenschaft.org zu finden. Im Rahmen der ISI nahm Tamara Heck für die DGI an der Mitgliederversammlung des Hochschulverbands Informationswissenschaft (HI) teil.

Knowledge Camp der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM)

Das 19. Knowledge Camp der GfWM fand am 25. und 26. September 2023 als Hybridveranstaltung an der Universität zu Köln statt. Das Thema war „Future Skills Knowledge Management – Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Resilienz“. In kuratierten Vorträgen und Barcamp Sessions wurde über Kompetenzen

diskutiert, die für die Zukunft unverzichtbar sein werden und gezielt in Gesellschaft und Berufsleben entwickelt und gefördert werden müssen.

Gudrun Schmidt (DGI-Vorstand und Mitglied der GfWM) nahm an der Veranstaltung teil.

Summer Institute „Das Museum in einer digitalen Welt“

Im September 2023 veranstalteten das Belvedere Research Center in Wien und das Zentrum für Bildwissenschaften am Department für Kunst- und Kulturwissenschaften der Universität für Weiterbildung Krems gemeinsam ein von der Getty Foundation in Los Angeles gefördertes internationales Sommerinstitut. Unter dem Motto „Das Museum in einer digitalen Welt: Strategien – Methoden – Tools“ widmete sich

das zehntägige Trainingsprogramm den Themen Digitalisierung, digitales Sammlungsmanagement und Online-Präsenz von digitalisierten Sammlungen, um deren Potenziale und Problemstellungen zu erörtern. Monika Hagedorn-Saupe hielt in Krems am 7. September 2023 einen Vortrag „Regelwerke, Thesauri und Klassifikationen“. Axel Ermert (DGI-Vorstand) nahm ebenfalls teil.

FACHGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

Die Fachgruppen und Arbeitskreise der DGI arbeiten entweder zu bestimmten Themen oder in einer Region, häufig bereits seit vielen Jahren.

Die regionalen Arbeitskreise engagieren sich vor allem für Begegnungen zwischen ihren Mitgliedern und gemeinsamen Besichtigungen von Informationseinrichtungen in der Region. Infolge der durch die Covid-Pandemie ausgelösten Kontaktbeschränkungen haben viele

regionale Arbeitskreise den Kontakt zu ihren Mitgliedern verloren oder konzentrieren sich weiterhin auf virtuelle Begegnungen.

Im folgenden Abschnitt berichten wir aus verschiedenen DGI-Fachgruppen und regionalen Arbeitskreisen.

Fachgruppe Informationskompetenz und Bildung (IKB)

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Arbeit der Fachgruppe (FG) auf der Gestaltung und Umsetzung von Beiträgen zum Jubiläums-Symposium – 75 Jahre DGI (<https://dgi-info.de/jubilaums-symposium-75-jahre-dgi/>). Zwei zentrale Veranstaltungen der FG prägten dabei das Programm: Zum einen eine gemeinsam mit der DGI-Fachgruppe Information und Gesellschaft (FG InfoGes) geplante und durchgeführte Fishbowl-Diskussion zum Thema „Fake News und Informationskompetenz“, bei der Dr. Juliane Stiller und Dr. Violeta Trkulja vom Verein Grenzenlos Digital als Gastrednerinnen wertvolle Beiträge lieferten. Zum anderen ein Panel unter dem Titel „Mis-, Des-, Fake-, et al. – Perspektiven zur Informationskompetenz aus der Bibliotheks- und Informationswissenschaft“. Hier tauschten sich Mitglieder der Fachgruppe Informationskompetenz der KIBA und aus dem Bibliotheksbereich unter der Moderation von Tamara Heck aus. Die Ergebnisse beider Diskussionen werden in Form von Kurzberichten in der ersten Ausgabe 2024 der IWP veröffentlicht. Gemeinsam mit der DGI-Fachgruppe Information und Gesellschaft (FG InfoGes) wurde beschlossen, das DGI-Positionspapier „Im Spannungsfeld von Künstlicher Intelligenz und Bildung – Keine KI ohne IK!“ (<https://dgi-info.de/positionspapier-der-dgi-fachgruppe-bildung-und-informationskompetenz/>) aus dem Jahr 2019 fortzuschreiben. Das Hauptziel

besteht darin, die aktuelle und fortlaufende Debatte um ChatGPT und andere Anwendungen des maschinellen Lernens aufzugreifen und zu vertiefen. Dabei sollen die Auswirkungen dieser Technologien auf Bildung, Berufswelt und Gesellschaft kritisch analysiert und bewertet werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Untersuchung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Informationskompetenz und KI. Diese Betrachtung soll ein tieferes Verständnis für die Chancen und Herausforderungen fördern, die sich aus dem Zusammenspiel dieser beiden Bereiche ergeben. Die Erneuerung des Papiers soll unter Beteiligung einschlägiger Fachleute in einem kollaborativen sowie diskursiven Prozess ermöglicht und 2024 diskutiert, fortgeschrieben sowie präsentiert werden. So wird es eine enge Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Informationskompetenz der KIBA geben.

Es fanden hierzu 2023 fünf Sitzungen statt, sowie zusätzlich zwei gemeinsame Termine mit der FG InfoGes.

Veranstaltungen und Termine

Im März 2023 beteiligte sich DGI-Vizepräsident Luzian Weisel an einer Veranstaltung der Volkshochschule Karlsruhe. Unter dem Titel „Wahrheit und Lüge – in Politik, Internet und Philosophie“ und der Leitung von Dozent

Karsten Altenburg wurden grundlegende philosophische Fragen erörtert: Welche Bedeutung haben Wahrheit und Lüge in der Politik? Existiert eine absolute Wahrheit? Und besteht stets die Pflicht zur Wahrhaftigkeit?

Weisel bereicherte die Diskussion mit seinem Vortrag „Fake News im Netz und wie man damit umgehen kann“. Anhand praxisnaher Beispiele aus Bildung, Beruf und Alltag verdeutlichte er die zentrale Rolle der Informationskompetenz in unserer digitalisierten Welt. Besonders im Internet und den Social Media, wo jeder seine Perspektive ungehindert verbreiten kann, gestaltet sich die Verifizierung von Informationen oft schwierig. Hier erweist sich Informationskompetenz als unverzichtbares Werkzeug zur kritischen Bewertung und Einordnung von Inhalten.

Nachwuchsförderung

Im Fachbereich Media an der Hochschule Darmstadt wurde im Rahmen des Lehrmoduls „*Information Behavior*“ mit Studierenden im dritten Fachsemester wieder die Notwendigkeit der Förderung von Informationskompetenz als wesentliches Element der hochschulischen Ausbildung, einer guten wissenschaftlichen Praxis sowie der beruflichen Weiterbildung eingeübt.

Im Rahmen der Masterarbeit „Internationales Online-Marketing zur Förderung des interdisziplinären Projekts – Intercultural perspectives on Information literacy and Metaliteracy“ von Vivien Hampel an der Universität Hildesheim wurde mit Luzian Weisel ein Interview geführt und digital ausgewertet. Teil der Methode war die Auswertung und Analyse der Webseite „ipil-blog“ (<https://ipil.blog.uni-hildesheim.de>). Aufgrund der fachlichen Überschneidungen im Bereich Informationskompetenz gehören auch Vertretende der Fachgruppe zur Zielgruppe für ihre Interviews. Schon Tradition ist die Unterstützung der Stiftung Jugend forscht e. V. durch die Jurortätigkeit beim Regionalwettbewerb der Südpfalz in Landau, wie dies Mitte Februar 2023 erneut erfolgte – nach dem Pandemiegeschehen erstmals wieder in Präsenz.

Networking

Der Fachausschuss Klimakommunikation (FA KlimaKom) der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft e. V. (DMG), der vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, setzte 2023 seine Arbeit erfolgreich fort. In Zusammenarbeit mit der DGI organisierte der Ausschuss eine Ringvorlesung, die sich dem Thema Klimakommunikation widmete. Sechs Referierende beleuchteten das Thema aus verschiedenen Perspektiven, darunter journalistische und psychologische Blickwinkel. Für eine erfolgreiche Klimakommunikation und den Aufbau von Vertrauen ist faktenbasierte und qualitätsgeprüfte Information unerlässlich. In Zeiten von Fake News, Filterblasen und Verschwörungstheorien ist die FG IKB besonders geeignet, als Partner zur Förderung von Informationskompetenz zu agieren. Zukünftig plant der Ausschuss, Veranstaltungen für Klimafor schende zu organisieren. Diese sollen darauf abzielen, die Kommunikation mit Medien und der Öffentlichkeit zu verbessern. Dabei sollen Fachleute aus den Bereichen Informationswissenschaft und -praxis einbezogen werden.

Der seit Jahren gepflegte monatliche Erfahrungsaustausch mit dem nun im österreichischen Bad Sauerbrunn angesiedelten Institut für Informationskompetenz und Informationsinfrastruktur (IKIS) (<https://iiciis.org/>) wurde fortgeführt.

Die FG IKB widmet sich der Stärkung der Informationskompetenz und weiterer verbundener Konzepte wie der digitalen Kompetenz oder digitalen Souveränität. Aus ihr sind bereits einige Aktivitäten entstanden, eine Auswahl ist auf der Webseite der Fachgruppe zu finden (<https://dgi-info.de/wissenschaft-praxis/dgi-fachgruppen/ikb/>)

Kontakt:

Gesine Andersen
andersen@dgi-info.de

Arbeitskreis Geschichte des Informationswesens in Deutschland (AKG)

Die DGI-Fachgruppe Arbeitskreis Geschichte des Informationswesens in Deutschland (AKG) der DGI, ist ein lockerer Zusammenschluss von Personen, die an der Geschichte von Information und Dokumentation in Deutschland interessiert sind.

In unserer Fachzeitschrift *Information – Wissenschaft und Praxis* (IWP) fand das Thema Geschichte des Informationswesens auch 2023 ein Forum, vor allem als Würdigung und Bericht über einzelne Personen und Organisationen:

Ewald Bittner: **AKRIBIE – ein Arbeitskreis und Regionalverband der DGI** – IWP 74 (2023) 2-3, S. 170–173

<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2016>

Barbara Müller-Heiden: **Der „LaiLuMu“: Eine biografische Skizze zu den Begründern der „Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation“** – IWP 74 (2023) 1, S. 51-57
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2243>

Barbara Müller-Heiden: **Clara Müller (1900–1998)** – IWP 74 (2023) 4, S. 239-240

<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2022>

Hans-Christoph Hobohm: **Erinnerung an Prof. Dr. Paul Kaegbein: 26. Juni 1925–8. März 2023** – IWP 74 (2023) 4, S. 241–242

<https://doi.org/10.1515/iwp-2023-2019>

An einer Zusammenstellung sämtlicher in der Zeitschrift seit ihrer Gründung erschienenen Personalnachrichten, Würdigungen und Nachrufen wird kontinuierlich gearbeitet. Die Chronik der DGD/DGI auf der Website unserer Fachgesellschaft wird ständig auf dem aktuellen Stand gehalten.

Kontakt:

Marlies Ockenfeld
ockenfeld@dgi-info.de

Weitere Informationen unter dgi-info.de/wissenschaft-praxis/dgi-fachgruppen/akg/ bzw. auch www.tuhh.de/b/hapke/ispg/dgi-ak.htm

DGI-Fachgruppe Register und Indexing

Wie üblich fanden die meisten Aktivitäten der Fachgruppe auch 2023 im Rahmen des Deutschen Netzwerks der Indexer (DNI) statt. Die bis 2019 auf der Frankfurter Buchmesse veranstalteten Jahrestreffen wurden in den letzten Jahren online durchgeführt. Am DNI-Online-Treffen am 11. Dezember 2023 nahmen vierzehn Mitglieder teil. Hauptpunkte waren die Aktivitäten von DNI-Mitgliedern sowie Informationen über englischsprachige Ressourcen der Indexing-Gesellschaften.

Wer in den Verteiler der DNI-News-E-Mails aufgenommen werden möchte, ist willkommen und kann sich an den Vorsitzenden der Fachgruppe Jochen Fassbender wenden. Neben der

E-Mail zum Jahresabschluss werden bei Bedarf und wichtigen Anlässen auch zusätzliche Nachrichten verschickt.

Aktivitäten der Mitglieder

Marlies Ockenfeld hat für die IWP Nr. 1/2023, S. 63–70 unter dem Titel „Praktische Handreichungen, Rückblenden und Spekulationen“ einen umfangreichen und bebilderten Artikel über die International Indexing Conference 2022 in Berlin verfasst.

Walter Greulich startete mit einer neuen Artikel-Serie zu Indexing mit Excel in der Fachzeitschrift *The Indexer*, während Jochen Fassbender in *The Indexer* und *Key Words* Artikel über

die Weiterentwicklung des multilingualen Wörterbuch-Projektes der Indexing-Fachterminologie (<https://dictionary.theindexer.org/>) veröffentlichte. Das Projekt soll 2024 um die ersten zusätzlichen Sprachen (u.a. Japanisch und Chinesisch) erweitert werden.

Ebenfalls in *The Indexer* (Nr. 3/2023, S. 331–341) erschien die detaillierte Rezension des deutschen Index der im Jahre 2022 im Verlag Antje Kunstmann herausgegebenen deutschsprachigen Übersetzung von Dennis Duncans Buch *Index, eine Geschichte des – Vom Suchen und Finden* (Originaltitel: *Index, A History of the*) von Pierke Bosschietter und Samuel Arnet, bei der herauskam, dass der Index leider viele Fehler enthält. Die deutsche Fassung der Rezension erscheint Anfang 2024 in der IWP:

Die 12. Auflage vom *Leitfaden Freies Lektorat* des Verbands freier Lektorinnen und Lektoren e.V. (VFLL) mit nunmehr 320 Seiten war 2023 erschienen. Beiträge schrieben die DNI-Mitglieder Marion Voigt, Ulrich Kilian, Walter Greulich und Jochen Fassbender. Die Abbildungen von Sylvia Jakuscheit wurden wiederverwendet. Der Index der Voraufgabe wurde erweitert und aktualisiert; allerdings hat der Satz einige Satzfehler verursacht.

Für die Rezension des Registers zu der 2022 erschienenen 7. Auflage des 1000-seitigen Handbuches *Grundlagen der Informationswis-*

senschaft konnte 2023 noch niemand gefunden werden; dies wird 2024 nachgeholt.

Samuel Arnet war 2023 DNI-Repräsentant auf drei Konferenzen: der Online-Konferenz der American Society for Indexing (ASI) sowie der beiden wiederum vor Ort durchgeführten Konferenzen der Society of Canada / Société canadienne d'indexation (ISC/SCI) in St. John's, Neufundland und der Society of Indexers (SI) in Leeds. Ein Bericht von ihm erscheint Anfang 2024 in der IWP.

Nach längerer Pause fand am 30. Juni 2023 ein vom VFLL organisiertes und von Jochen Fassbender durchgeführtes Indexing-Tagesseminar mit 12 VFLL-Mitgliedern in Hannover statt.

Sabine Mahr ist in etlichen technical committees und Normenausschüssen auf ISO- und DIN-Ebene insbesondere zum Thema Technische Kommunikation aktiv, darunter auch im NA 105 (DIN-Normenausschuss Terminologie = NAT), der sich auch mit der Terminologie in der Technischen Kommunikation befasst. Sie hat Interesse bekundet, bei der Aktualisierung von Indexing-Normen mitzuwirken.

Kontakt:

Jochen Fassbender
jf@indexetera.de

DGI-Fachgruppe Akademische Integrität (AKIN)

Die Themen der Fachgruppe Akademische Integrität waren auch im Berichtsjahr 2023 stark diskutiert. Hinzu kam vor allem der Umgang mit Large Language Modellen und mit ihnen erzeugten Texten.

Eine Möglichkeit, pseudowissenschaftlichen Verlagen zumindest einen Teil des Bodens für ihr unethisches Vorgehen zu entziehen, sieht die Fachgruppe in einer stärkeren Sensibili-

sierung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für gute wissenschaftliche Publikationspraxis. Sie begreift diese als Teil guter wissenschaftlicher Praxis, mit der sie sich unter dem Blickwinkel wissenschaftlicher Bibliotheken beschäftigt hat.

Kontakt

Nicole Walger
akin@dgi-info.de

Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen (AKTS)

Die DGI-Fachgruppe Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen (AKTS) bearbeitet schwerpunktmäßig Fragen der Fachterminologie. Die Zielsetzung einer „Terminologie“ ist stets die begriffliche Erfassung, Strukturierung und Präsentation zur Fachsprache der „Dokumentation“ und der daran angrenzenden Gebiete. Sie ist von Anbeginn eine zentrale Aufgabe der Dokumentation und des Informationsmanagements sowie eine satzungsgemäße Aufgabe der DGI. Der Arbeitskreis bestand 2023 aus sechs regulären Mitgliedern und drei korrespondierenden Fachleuten.

Organisation, Aufgaben, Ziele

Der Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen hat sich als grundlegende Aufgabe die Aktualisierung der „Terminologie der Information und Dokumentation (TID)“, die in 2. Auflage 2006 erschien (Nachdruck 2011), für eine dritte Ausgabe gestellt, mit einer den Informationsbereich breit abdeckenden Basisterminologie. Dazu gehören die kritische Überprüfung und – wo nötig – die Revision von Grundbegriffen, in Hinblick auf den heutigen Stand der Informationswissenschaft und -praxis, unter Einbeziehung ihrer digitalen Anwendungsformen. Der Fokus liegt dabei auch auf auditiven und visuellen Dokumentarten, wie sie zum Beispiel im Bereich der Mediadokumentation auftreten (Film, TV, Rundfunk, Tonträger, etc.) oder auf Besonderheiten der Objektdokumentation im Bereich von Museen und Kultureinrichtungen.

Aktivitäten 2023

Zur Erarbeitung einer schnell verfügbaren Kurzausgabe der geplanten dritten Ausgabe „Terminologie der Information und Dokumentation (TID)“ trafen sich vier Mitglieder des Arbeitskreises im Jahr 2023 zweimal im Monat zu Arbeitssitzungen – entweder in Berlin zu

halbtägigen Arbeitssitzungen in Präsenz oder zu mehrstündigen virtuellen Arbeitstreffen. Die redaktionelle Bearbeitung der Kurzausgabe konnte so 2023 abgeschlossen werden, sodass sie im September gedruckt als Band 13 in der Schriftenreihe Informationswissenschaft der DGI und als PDF-Dokument veröffentlicht und auf dem 75-Jahre-Symposium der DGI in Frankfurt am Main am 15. September 2023 kurz vorgestellt werden konnte. Eine erste Rezension ist in der IWP 5–6/2023 erschienen. Damit steht für die interessierte Fachwelt, für Unterricht und Lehre, ein Basisvokabular mit knapp 300 Definitionen zum Bereich Information und Dokumentation mit ihren englischen und französischen Synonymen zur Verfügung. Die Ausgabe enthält eine Auswahl von Begriffen aus der seit 2006 vorliegenden „Terminologie“ in überarbeiteter Form sowie Ergänzungen entsprechend der gegenwärtigen Informationspraxis.

In seiner Dezembersitzung befasste sich AKTS mit der Auswahl einer Software, mit der Concept Maps auf Grundlage der TID 3.1 erzeugt werden können. Damit sollen 2024 zeitgemäße Formen der Präsentation begrifflicher Zusammenhänge erprobt und bereitgestellt werden.

Für das Weiterbildungsangebot der DGI hat AKTS eine Seminarreihe zu Methoden der Wissensrepräsentation und Begriffsdarstellung sowie zur Terminologie konzipiert, die ab Mitte 2024 angeboten werden soll.

Mitglieder von AKTS wirkten auch 2023 im Rahmen eines Projekts des Instituts für Museumsforschung an der Erarbeitung der deutschen Fassung des mehrsprachigen AAT Art and Architecture Thesaurus – <http://www.aat-deutsch.de> – mit sowie an der OBG Objektbezeichnungsdatei im Rahmen der Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbundes DMB; ferner an der Erstellung der Internationalen Norm ISO 16687

„Impact assessment for museums“, die Methoden vorstellt, mit denen positive Wirkungseffekte der Tätigkeit von Museen ermittelt werden können.

Am 20. Oktober hielten Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe online einen Vortrag im Rahmen des zweijährlich stattfindenden Terminologie-Symposiums in Vilnius (Litauen)

über die Konzeption und Entwicklung der internationalen Terminologienorm ISO 5127 „Foundation and vocabulary of information and documentation“ (ISO/TC 46).

Kontakt:

Axel Ermert
ermert@dgi-info.de

DGI-Fachgruppe „Information und Gesellschaft“ (InfoGes) Informationskultur, Informationskompetenz und Demokratie

Die DGI-Fachgruppe Information und Gesellschaft (InfoGes) hat im Jahr 2023 weiterhin Informationen über Projekte, Forschungsansätze sowie Expertinnen und Experten zu den Themen „Desinformation“ und „Informationskompetenz“ gesammelt, mit dem Ziel, dazu ein Vortragsprogramm nach dem Vorbild der erfolgreichen DGI-Vortragsreihen zu „Openness“ und „KI“ zu konzipieren (Start für März 2024 geplant).

Darüber hinaus hat die Fachgruppe InfoGes gemeinsam mit der DGI-Fachgruppe Arbeitskreis Informationskompetenz und Bildung (AK IKB) eine Fishbowl-Diskussion zum Thema „Fake News und Informationskompetenz“ auf dem Jubiläumssymposium 75 Jahre DGI veranstaltet, hier ging es um die Fragen, wie Desinformation entsteht, wer ein Interesse daran hat, wer sie produziert und warum, wie sie verbreitet wird und wie man dagegen vorgehen kann. Einen inhaltlichen Impuls gaben die Referentinnen Dr. Juliane Stiller und Dr. Violeta Trkulja von

Grenzenlos Digital e.V. Moderiert wurde der Beitrag von Gesine Andersen, Jonathan Geiger und Gudrun Schmidt.

Nicht nur anlässlich der gemeinsamen Gestaltung der Fishbowl-Diskussion auf dem Jubiläumssymposium hat sich gezeigt, dass sich die Themen der Fachgruppen Arbeitskreis Informationskompetenz und Bildung und InfoGes stark überschneiden. Die beiden Gruppen haben daher Ende des Jahres 2023 entschieden, 2024 die bisherige Doppelstruktur aufzugeben, die Kräfte zu bündeln und ihre Themenfelder unter dem neuen Namen „Informationskompetenz und Gesellschaft“ (luG) zusammenzufassen.

Mitglieder der FG InfoGes waren Ende 2023 Dina Bott, Jonathan Geiger, Gabriela Mirescu und Gudrun Schmidt.

Kontakt :

infoges@dgi-info.de

DGI-Fachgruppe Compliance

Die 2014 im Anschluss an die 4. DGI-Praxistage zum Thema Compliance gegründete Fachgruppe hat sich 2023 neu aufgestellt und ein Konzept für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in ihrem Themenfeld erarbeitet, das innerhalb der DGI und mit befreundeten Fachgesellschaften erörtert werden und dann im Laufe des Jahres

2024 in eine Veranstaltungsreihe unter dem Arbeitstitel „Compliance für Information Professionals – Sich in der komplexen Welt der Informationsdienstleistungs-Compliance zurechtfinden!“ umgesetzt werden soll.

Compliance spielt in Informationsdiensten eine wesentliche Rolle für das reibungslose Funktionieren und den langfristigen Erfolg. In dieser Veranstaltungsreihe sollen die verschiedenen Aspekte von Compliance in Bezug auf Informationstechnologie und -dienstleistungen erklärt werden, wie zum Beispiel Datenschutz, Sicherheit, Regulierung und ethische Fragen. Durch diese Veranstaltungsreihe möchten wir ein tiefgründiges Verständnis dafür vermitteln, warum Compliance für Informationsdienste wichtig ist und welche besten Praktiken zur Erreichung von Compliance in dieser Branche angewendet werden können. Die einzelnen Veranstaltungen sollen den Teilnehmenden neben praxisorientierten Darstellungen auch die Gelegenheit bieten, Fragen zu stellen und untereinander zu interagieren und die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Best Practices mit anderen teilen zu können.

Als mögliche Veranstaltungen bieten sich an 1. „Compliance in Informationsdiensten“, 2. „Sicherheitsstandards für Informationsdienste“, 3. „Verantwortungsbewusstsein bei der Verwendung von Informationen“, 4. „Datenschutz und Datensicherheit im Bereich...“, 5. „Grundsätze zur Nutzung von Informationen...“.

Weitere Themen können sein: 1. Einführung in Compliance und regulatorische Rahmenbedingungen; 2. Datenschutz- und Datenschutzgesetze; 3. Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS); 4. Cybersicherheits-Bedrohungs-

landschaft und Risikobewertung; 5. DSGVO, CCPA und andere globale Datenschutzbestimmungen; 6. Ethisches Hacking und Penetrationstests für Compliance; 7. Reaktion auf Vorfälle und Planung der Geschäftskontinuität; 8. Prüfung und Überwachung für das Compliance-Management; 9. Rechtliche Fragen bei Informationsdiensten: Verträge und Haftung; 10. Data Governance- und Stewardship-Strategien; 11. Compliance-Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme; 12. Umgang mit Risiken Dritter und Due Diligence des Anbieters; 13. Regulatorische Berichterstattung, Führung von Aufzeichnungen und Dokumentation; 14. Durchsetzungsmaßnahmen, Strafen und Sanktionen bei Nichteinhaltung; 15. Compliance-Metriken, Benchmarking und Leistungsmessungen; 16. Best Practices im Informationssicherheitsmanagement; 17. Neue Technologien und regulatorische Herausforderungen; 18. Privacy by Design: Compliance in die Produktentwicklung integrieren; 19. Aufbau einer Compliance-Kultur innerhalb der Organisation; 20. Fallstudien und Lehren aus realen Szenarien.

Der Sprecher der Fachgruppe, Christian Hempel, ist dankbar für Rückmeldungen, um das Interesse an den einzelnen Themen abschätzen zu können und in die Umsetzung einzusteigen.

Kontakt:

Christian Hempel
mail@compliance-performance.de

Fachgruppe Archiv der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation

Im Mai 2023 setzte der DGI-Vorstand die „Fachgruppe Archiv der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation“ ein. Sie soll sich der Sichtung und Ordnung des Historischen Vereinsarchivs der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation von den ersten Anfängen der Wiederaufnahme der Tätigkeit im Jahr 1947 bis zur Umbenennung in „Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informa-

tionspraxis“ 1998 sowie der Aufarbeitung der Geschichte unserer Fachgesellschaft in diesem Zeitraum widmen. Der Begriff „Dokumentation“ beinhaltet dabei die bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veröffentlichten Definitionen, die die Methodik und Techniken der Erschließung großer Dokumentensammlungen ins Zentrum rücken, gleichgültig, ob es sich dabei um Bücher,

Zeitschriften, Museumsobjekte, Audio- und Videodokumente oder Datensammlungen aller Art handelt.

Ziel ist es, wichtige Unterlagen zu sichern, zu ordnen und auszuwerten.

Das Bundesarchiv in Koblenz, das ursprünglich einen großen Aktenbestand von über 1.300 Einheiten übernommen hatte, hatte diesen nicht in seiner Gesamtheit als archivwürdig erachtet und der DGI die Rücknahme angeboten. Es wurde deshalb 2021 mit der Sichtung und Bearbeitung der Bestände in Koblenz begonnen, um sich einen Überblick zu verschaffen, und dann mit einer reduzierten Menge an Archivgut die Arbeit in Frankfurt am Main und Berlin fortzuführen. 2022 wurden die Akten abgeholt und inzwischen ist der bereits reduzierte Bestand zum großen Teil in Berlin zwischengelagert.

Erste Auswertungsergebnisse zur „Weiterbildung Wissenschaftlicher Dokumentar“ am LID und zur Arbeit von ZDOK stellten anlässlich der Jahrestagung am 14. September 2023 Achim Oßwald und Marlies Ockenfeld vor. Barbara Müller-Heiden hat Beiträge über Clara

Müller, über die Begründer des „LaiLuMu“ sowie über die Arbeitskreise, Komitees und Fachgruppen der DGD verfasst, die ebenso wie ein weiterer Beitrag von Achim Oßwald über die dokumentarische Fortbildung am LID, 2023 in der IWP veröffentlicht wurden.

Das Herbsttreffen der Fachgruppe fand am 23. Oktober 2023 in Berlin statt. Dabei wurden die nächsten Arbeitsschritte zur Reduzierung des Archivguts und zu bearbeitende Themen vereinbart.

Vorsitzende der Fachgruppe ist das langjährige DGI-Mitglied Barbara Müller-Heiden, Stellvertreterin ist Marlies Ockenfeld. Weitere ständige Mitglieder waren 2023 Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe. Die Fachgruppe freut sich über Unterstützung aus dem Kreis der DGI-Mitglieder und darüber hinaus über die Mitwirkung von Kolleginnen und Kollegen, die an der Geschichte und an Archivierungsfragen interessiert sind, damit diese Aufgabe bewältigt werden kann.

Kontakt:

Barbara Müller-Heiden
archiv@dgi-info.de

Berliner Arbeitskreis Information e.V. (BAK)

Der Berliner Arbeitskreis Information bietet als Plattform für informationsvermittelnde Einrichtungen und Information Professionals in Berlin seit 1964 Weiterbildungen, Fachbesichtigungen, Vorträge und Diskussionstermine im Bereich des Informations- und Dokumentationswesens an.

Der Vorstand besteht derzeit aus zehn Mitgliedern, der auch 2023 wieder von Rüdiger Schneemann unterstützt wurde, der sich als Kassenwart um die Finanzen des BAK kümmert.

Als während der CoVID-19-Pandemie keine Präsenzveranstaltungen stattfinden durften, wurde auch für den BAK deutlich, dass es für seine Vorträge auch Interessierte aus anderen

Gegenden von Deutschland gibt. Mehrfach wurde nachgefragt, ob eine Veranstaltung aufgenommen wird. Dies konnte inzwischen realisiert werden, sodass der BAK einen eigenen You-Tube-Kanal betreibt, der von der Website aus zugänglich ist, und auf dem die Vorträge nachverfolgt werden können. Der BAK hat dadurch über Berlin hinaus an Strahlkraft gewonnen.

Insgesamt fanden 2023 fünf virtuelle Veranstaltungen unter Nutzung der Zoom-Lizenz der TU Berlin statt. Außerdem gab es zwei Präsenzveranstaltungen, einen Vortrag in der TU Berlin sowie den jährlichen Stammtisch am 15. November.

Den Auftakt bildete am 18. Januar der Online-Vortrag *Strukturierung eines Personenlexikons aus museum-digital.de*, bei dem es um das Berlin-Brandenburgische Künstlerlexikon ging.

Es folgte am 11. Mai der Online-Vortrag *Literatur- und Informationsressourcen in der Lehre: Einführung von Leganto an der TU Berlin* von Dr. Anke Quast und Martha Ganter.

Am 29. Juni traf sich der BAK in der UB der TU Berlin zu kurzen Vorträgen und einer Diskussionsrunde zum Thema *Rechte Angriffe auf Bücher – und wie wir darauf reagieren können*. Unter der Moderation von Michaela Jobb (Leiterin der Die Bibliothek Wirtschaft & Management, TU Berlin) kamen zu Wort Katja Selmikeit (UB der TU Berlin), Boryano Rickum, Christian Meskó (Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg), Judith Heinmüller (MBR – Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin) und Michael Kohlstruck (ZfA – Zentrum für Antisemitismusforschung)

Am 20. September folgte ein Online-Vortrag: *ChatGPT, Semantic Scholar & Co.: Künstliche Intelligenz als Erweiterung bibliothekarischer Dienstleistungen* von Johanna Gröpler (TH Wildau College/Schreibwerkstatt und Projektmitarbeiterin in der Hochschulbibliothek).

Dominik Bönisch (Wissenschaftlicher Projektleiter von „Training the Archive“ am Ludwig Forum Aachen) hielt am 23. November einen Online-Vortrag *Sammlungen am Museum mit Künstlicher Intelligenz (anders) entdecken*.

Und am 7. Dezember gab schließlich Sabine Wolf (Projektmanagement Open Libraries im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins) in einem Online-Vortrag *Open Library – wie gehe ich es am besten an? – 9 Tipps zur erfolgreichen Umsetzung*.

In 17 Einträgen berichtete der BAK 2023 auf seiner Website über Neuigkeiten aus Berlin und Brandenburg. Zum Service des BAK gehören drei Mailinglisten, die einen zentralen Beitrag zur Kommunikation und Vernetzung innerhalb des ABD/IuD-Bereichs in Berlin und Umland leisten. Sie informieren über eigene und externe Veranstaltungen im Bereich Information, Archiv- und Bibliothekswesen und bieten zum anderen für Fachkräfte, Werkstudenten und Praktikanten eine aktuelle Mailingliste von Stellenangeboten in Berlin und Brandenburg an.

Die Liste „Mitteilungen des bak Information“ bedient derzeit 880 Adressen, die „bak Jobbörse Information Professionals“, Mailingliste mit Stellenangeboten aus informationsvermittelnden Einrichtungen in Berlin und Brandenburg, 2040 Adressen. Hinzu kommt die Liste „bak-interne Information“ für Vereinsmitglieder mit derzeit 260 Adressen.

Kontakt:

Tania Estler-Ziegler
Vorstandsvorsitzende BAK
bak@ub.tu-berlin.de

Brandenburgische Arbeitsgemeinschaft für Information (BRAGI)

Die Brandenburgische Arbeitsgemeinschaft Information (BRAGI) wurde 1961 unter dem Vorsitz von Dr. Rolf Haake als „Arbeitsgemeinschaft Information / Dokumentation (AG Inf. / Dok.)“ begründet. Die BRAGI fungiert heute als ein ehrenamtlich organisierter regionaler Arbeitskreis von Fachkolleginnen und -kollegen in Brandenburg. Dem Vorstand gehören sieben Kolleginnen aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie der Fachhochschule Potsdam an. Zweimal jährlich trifft sich der

Vorstand zu einer Besprechung, in der die Veranstaltungen geplant und die Organisation der Weiterbildungen vorbereitet werden. Teilnehmende kommen vorwiegend aus Brandenburg und Berlin.

2023 organisierte die BRAGI eine Online- und eine Präsenzveranstaltung. Am 9. Februar 2023 sprach Lutz Tygör (Dipl.-Bibl., Fachlektor Geschichte, Wirtschaft, Staat und Recht, Philosophie, G. Benn-Sammlung in der Stadt-

und Landesbibliothek Potsdam) in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam zum Thema *Die Entwicklung des Allgemeinen Öffentlichen Büchereiwesens in Potsdam bis 1945*.

Am 27. April 2023 stellte Sabine Wolf (Dipl.-Bibl. FH, zertifizierte Scrum-Masterin, Trainerin für agile Methoden, Ausbilderin) im Rahmen eines Online-Vortrags *Smart, smarter, agil!*

Agile Methoden für Bibliotheken der Zukunft – ein Überblick vor.

Informationen zur BRAGI sind aktuell unter <https://bragi.fh-potsdam.de/> verfügbar.

Kontakt:

Prof. Dr. Angela Schreyer
angela.schreyer@fh-potsdam.de

Arbeitskreis für Information Rheinland-Pfalz/Eifel (AKI RP/Eifel)

Anders als die übrigen regionalen Arbeitskreise konzentriert sich der AKI RP/Eifel als Regionalverband der DGI auf die Anregung und Durchführung konkreter Projekte, die informationswissenschaftliches und -praktisches Know-how erfordern, vor allem im Anwendungsfeld Medizin.

2023 lag der Schwerpunkt weiterhin auf dem mHealth/eHealth Projekt „MEDI-App – Ein

interaktiver, virtueller Medikationsplan“, insbesondere auf dem Adhärenz-Messsystem der App CSPMEDI-Plan.

Kontakt:

Werner Povoden
info@cspcampus.de

Münchener Arbeitskreis für Information und Dokumentation (MAID i.L.)

Der Münchener Arbeitskreis für Information und Dokumentation (MAID) wurde 1979 gegründet und hatte 2023 ca. 100 persönliche Mitglieder. Kernaufgabe des gemeinnützigen Vereins ist die berufliche Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder, die im IuD-Bereich tätig sind, durch gemeinsame Besichtigungen ortsansässiger Informationseinrichtungen und Vortragsveranstaltungen, zu denen meist auch externe Interessenten dazu kommen.

Dem fünfköpfigen Vorstand aus Dorothea Vötter (Vorsitzende), Dr. Marita Meisenheimer, Dr. Werner Wasner, Eva-Maria Brünnele und Jan Strack gelang es seit 2021 immer weniger, Präsenzveranstaltungen mit einer ausreichenden Zahl an Teilnehmenden durchzuführen.

Auf der Mitgliederversammlung am 6. November 2023 haben die Mitglieder des MAID deshalb die Auflösung des Vereins beschlossen. Die Abstimmung erfolgte satzungsgemäß mit zwei Dritteln der gewerteten Stimmen. Die Auflösung führt das Ende des Vereins noch nicht unmittelbar herbei; er besteht bis zur Abwicklung seiner Vermögensangelegenheiten als Liquidationsverein (§ 49 Abs. 2 BGB) weiter. Seitdem führt MAID in seinem Namen den Zusatz i.L. = in Liquidation (MAID i.L.).

Herr Hölzel zeigte bereits auf der Mitgliederversammlung und in seinem Schreiben an einige Mitglieder seine Enttäuschung darüber, dass der seit 44 Jahren bestehende Verein so klanglos sein Ende findet. Er regte an, dass MAID in virtuelle Form als Interessengemeinschaft fortbestehen soll. Der Domainname „maid-info.de“ wird von Herrn Hölzel über-

nommen. Herr Hölzel ist federführend für die Interessengemeinschaft zuständig. Unter dieser Domain sollen die bisher gehaltenen Vorträge der Referenten des MAID gespeichert werden und stehen der Interessengemeinschaft zur Verfügung sowie weitere Informationen, die die Vertiefung der praxisbezogenen und fachübergreifenden Erkenntnisse zum Ziel haben.

Näheres über das Prozedere der Organisation, Struktur etc. soll mit den Mitgliedern, die an dieser Interessengemeinschaft interessiert sind, besprochen werden. Ein Mitgliedsbeitrag

wird nicht erhoben. Treffen sollen in loser Folge stattfinden.

Mitglieder, die Interesse an dieser Interessengemeinschaft haben, sollen sich bei Herrn Hölzel direkt melden: Alexander Hölzel mail@praxis-hoelzel.de

Kontakt:

Dorothea Vötter
d.voetter@t-online.de

Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen (KIBA)

Die Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen (KIBA) ist die Interessenvertretung der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen; sie betreibt Lobbyarbeit gegenüber Berufsverbänden und Politik, Berufspraxis und Einrichtungen außerhalb des Hochschulbereichs. Sie vertritt außerdem die Belange und Interessen ihrer Mitglieder bei internationalen Organisationen wie der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA). Für ihre Mitglieder und Gäste bietet sie ein Forum des fachlichen und hochschulpolitischen Austauschs. Erarbeitet werden Anforderungen und Positionen der Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen zu aktuellen Themen der Informationswissenschaft und -praxis. Ein wichtiges Anliegen der KIBA ist die Nachwuchsförderung im Bereich Library and Information Science sowie die Steigerung von Sichtbarkeit der Bibliotheks- und der Informationswissenschaft in der (Berufs-)Öffentlichkeit. Die KIBA arbeitet eng mit den Vorständen der DGI (Ansprechpartner Prof. Dr. Luzian Weisel), der BID und dem Beirat des Deutschen Bibliotheksverbandes zusammen. Sie ist Ausbildungskommission der Deutschen Gesellschaft für Information und

Wissen e. V. und Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V.

Jahrestagung 2023

Einmal jährlich treffen sich die Vertreter der Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen der KIBA zu ihrer Herbsttagung. Die Jahrestagung am 23. und 24. November 2023 fand an der TH Köln statt.

Sie wurde erneut dazu genutzt, sich über Ziele, Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der KIBA auszutauschen und mit der Präsidentin der DGI und dem Vorsitzenden des Beirats zu erörtern, wie eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den anderen DGI-Fachgruppen und der KIBA erfolgen können.

Nachwuchsförderung – Team Award Information Professionals (TIP-Award)

Die Förderung des bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Nachwuchses ist für die KIBA ein zentrales Anliegen. 2023 wurde der TIP – Team Award Information Professionals bereits zum 8. Mal verliehen. Der Preis zeichnet studentische Teamleistungen aus, die einen innovativen Beitrag zur konkreten Lösung von Fragestellungen der digitalen Transformation und Gestaltung der digitalen

Gesellschaft in der Berufspraxis liefern. Ziel ist es, die Sichtbarkeit bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Ausbildung in der Fachöffentlichkeit zu steigern, den Transfer von Ausbildungsinhalten in die Berufspraxis rund um Fragen der Digitalisierung zu unterstützen und studentisches Engagement zu würdigen. Der Preis ist mit jeweils 800 Euro und einen Reisekostenzuschuss von jeweils 450 Euro pro Team dotiert und wird von b.i.t-online innovativ, Schweitzer Fachinformationen sowie der KIBA verliehen. Die Gewinner des Team Award Information Professionals 2023

wurden am 25. Mai auf der BiblioCon in Hannover prämiert.

Mitte 2023 hat sich die Jury fast vollständig neu konstituiert. Zum Jury-Vorsitzenden wurde DGI-Vizepräsident Luzian Weisel berufen. Marlies Ockenfeld vertritt weiterhin die IWP.

Kontakt:

Dr. Ulla Wimmer, Berlin
Prof. Dr. Manuel Bärwald, Leipzig
Dr. Naoka Werr, München

Frankfurter DGI-Stammtisch

Der monatlich regelmäßig am zweiten Dienstagabend stattfindende DGI-Stammtisch in Frankfurt am Main ist als offener Treffpunkt für alle, die sich für Themen aus Informationswissenschaft und -praxis interessieren und sich im Kollegenkreis zwanglos und ohne formales Programm austauschen möchten, konzipiert worden. Als Gastgeber und Organisator fungiert DGI-Vorstand Michael Borchardt. Der Kreis der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen schwankt in Zahl und Zusammensetzung.

2023 fand der Stammtisch alternierend online und in Präsenz statt – mit einer Sommerpause

von Juli bis September. Achtmal trafen sich zwischen zwei und sieben Personen aus dem deutschsprachigen In- und Ausland in unterschiedlicher Zusammensetzung zum munteren privaten und fachlichen Austausch.

Kontakt:

Michael Borchardt
borchardt@dgi-info.de

KOOPERATIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB)

Zwischen DGI und ASpB gibt es traditionell viele inhaltliche Berührungspunkte, die allerdings in den letzten Jahren etwas abgenommen haben, weil sich die ASpB trotz vieler dokumentarischer Arbeitsbereiche stärker in Richtung Bibliotheksverbände orientiert hat.

Mit dem Vorstand der ASpB wurde vereinbart, Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zu eruieren und die IWP wieder stärker als Mitteilungsblatt der ASpB zu nutzen. Ein geplantes Treffen konnte allerdings bisher nicht stattfinden.

Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB)

Die AKMB als Netzwerk von Kulturerbe-Einrichtungen (Archive, Bibliotheken, Dokumentationszentren, Museen) zur Kultur- und Technikgeschichte kooperierte 2023 erstmals mit der DGI in Hinblick auf die Organisation und Durchführung der jährlich durchgeführten Herbstfortbildung der AKMB. Margret Schild, Vorstandsmitglied der DGI, stellte den Kontakt

zwischen der Geschäftsstelle der DGI und dem Vorstand der AKMB her. In Kunst- und Museumsbibliotheken liegt der Fokus auf der inhaltlichen Erschließung, der Normung und Metadaten aus der fachspezifischen Perspektive sowie einer großen Service- und Nutzerorientierung – mit enger Anbindung an das Profil der jeweiligen Trägerinstitution.

DIN Deutsches Institut für Normung

Die DGI ist Mitglied im DIN – Deutsches Institut für Normung. Bis 2019 hatte sie als Fachgesellschaft keine Vertreter in eines der Normungsgremien entsandt. Allerdings war DGI-Mitglied und -Vorstand Axel Ermert Mitglied in verschiedenen Normungsausschüssen.

Seit 2020 nimmt Axel Ermert offiziell als Vertreter der DGI an der Normungsarbeit im Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) teil. Monika Hagedorn-Saupe ist derzeit Vorsitzende des Ausschusses. Die IWP dient als Mitteilungsblatt des NID.

Im Mai 2023 nahmen Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe an der ISO/TC 46 Jahresversammlung in Paris teil. Als Ausrichter/Convenerin leitete Monika Hagedorn-Saupe die Sitzungen TC 46/SC 8 „Statistics“ und WG 11 „Museum Statistics“ sowie „Library statistics“. Axel Ermert war Ausrichter/Convener der Arbeitsgruppe ISO/TC 46/WG 4 „Terminology of documentation: Revision der Norm ISO 5127:2017 Foundation and vocabulary of information & documentation“.

Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV)

Mit der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) besteht eine Austauschmitgliedschaft. Die beiden Fachgesellschaften tauschen regelmäßig ihre Zeitschriften-Publikationen aus und machen

wechselseitig auf ihre für die Partnerorganisation interessanten Veranstaltungen und Arbeitsergebnisse aufmerksam.

Deutsches Competitive Intelligence Forum (dcif)

Mit dem Deutschen Competitive Intelligence Forum unterhält die DGI informelle Kontakte, weil sich sowohl die Inhalte als auch die Berufsgruppen beider Vereinigungen überschneiden. DGI und dcif informieren ihre Mitglieder kontinuierlich wechselseitig über

Veranstaltungen und Neuigkeiten in den beiden Fachgesellschaften und räumen sich gegenseitig Mitgliedsbedingungen für ihre Veranstaltungen ein.

Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM)

Etliche Mitglieder der DGI sind auch Mitglieder in der Gesellschaft für Wissensmanagement, sodass es viele Berührungspunkte und Gelegenheiten der Zusammenarbeit gibt. Nach der Wahl eines neuen Vorstands der GfWM im Jahr 2021 wurde der bestehende Kooperationsvertrag erneuert, der die Zusammenarbeit und

den Informationsaustausch sowie den Austausch von Referentinnen und Referenten weiter stärken soll. GfWM und DGI räumen sich gegenseitig besondere Bedingungen für ihre Veranstaltungen ein.

Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG)

Das Präsidium der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft e. V. (DMG) gründete am 26. Oktober 2021 den Fachausschuss Klimakommunikation (FA KlimaKom). Der FA organisiert zur Weiterbildung eine Vortragsreihe „Klima und Gesellschaft im Wandel“, mit dem Fokus auf transdisziplinären Aspekten der Klimakommunikation, aber auch auf Probleme und mögliche Lösungen für eine effektive, zielgruppenorientierte Ansprache. Hier kommt die DGI mit ihrer Expertise in Informationskompetenz ins Spiel – mit faktenbasierter und qualitätsgeprüfter Information als Vorausset-

zung für Vertrauensbildung und einer gelingenden Klimakommunikation im Spannungsfeld von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit! Damit sorgt die DMG in den gegenwärtigen Zeiten der Leugnung des menschengemachten Klimawandels für Wissenstransfer in die Zivilgesellschaft und Orientierung der Bürger, und leistete auch 2023 zusammen mit der DGI einen Beitrag zur Stärkung der Informationskompetenz.

Hochschulverband Informationswissenschaft (HI)

Mit dem Hochschulverband Informationswissenschaft gibt es zahlreiche Überschneidungen in der Mitgliedschaft und viele inhaltliche Berührungspunkte. Mehrere Mitglieder des HI arbeiten im Redaktionsbeirat der IWP mit.

Etliche Mitglieder der DGI haben Beiträge zu den 2023 bei De Gruyter neu erschienenen und von Mitgliedern des HI herausgegebenen

Grundlagen der Informationswissenschaft verfasst.

Die Zusammenarbeit soll weiter intensiviert werden. Dazu fanden u.a. Gespräche mit dem Vorstand des HI statt. Diskutiert wurde u.a. über Themen und Formate in der IWP.

Tamara Heck nahm zudem an der Mitgliederversammlung des HI auf der ISI in Chur teil.

Fachgruppe Dokumentation im Deutschen Museumsbund (DMB)

Mit der Fachgruppe Dokumentation im Deutschen Museumsbund bestehen langjährige intensive Kontakte. Die derzeitige Präsidentin der DGI war lange Zeit Vorsitzende der Fachgruppe und die IWP ist traditionell ihr Mitteilungsblatt.

Monika Hagedorn-Saupe und Axel Ermert arbeiteten auch 2023 in der AG „OBG Objektbezeichnungsdatei“ der Fachgruppe mit und nahmen an mehreren Sitzungen (an unterschiedlichen Orten in Deutschland) teil.

Außerdem sind beide – wie auch Margret Schild – Mitglieder der AG „Sammlungsmanagement“ der Fachgruppe, die sich schwerpunktmäßig mit der Übersetzung des englischen SPECTRUM-Standards für Museumsdokumentation in eine deutsche Fassung befasst und 2023 ebenfalls mehrmals tagte. Die Vorbereitungen der öffentlichen Tagung zu diesem Thema, die 2024 in Weimar stattfinden soll, haben 2023 begonnen.

Axel Ermert nahm zeitweise virtuell an der Herbsttagung 2023 der Fachgruppe teil.

Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information (ÖGDI)

Mit der ÖGDI und ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Gerhard Fröhlich, Universität Linz, besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch, insbesondere seitens der Redaktion der IWP. Die IWP wird auch von Mitgliedern der ÖGDI als Publikationsorgan geschätzt und regelmäßig genutzt.

2020 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen DGI und ÖGDI geschlossen, der den

Mitgliedern beider Fachgesellschaften gegenseitige Ermäßigungen gewährt und die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen sowie die gegenseitige Vermittlung von Vorträgen vorsieht.

Gerhard Fröhlich war auch 2023 Mitglied im Redaktionsbeirat der IWP.

ZUKUNFT UND AUSBLICK

Die Aktivitäten der Fachgesellschaft leben von den Aktivitäten ihrer Mitglieder in- und außerhalb der Arbeitskreise und Arbeitsgruppen bzw. des Vorstands. Die Vorstandsmitglieder bemühen sich, Impulse, Anregungen und Weichenstellungen zu geben - gerne auch Hilfestellung bei Einzelfragen, wenn sie unser Themenprofil betreffen.

Die Kooperationen im In- und Ausland werden weiter gepflegt, um durch eine stärkere Ver-

netzung Synergien und Fortschritte in unserer Arbeit zu erreichen.

Mitglieder können sich bei Bedarf mit Anregungen und Wünschen gerne an die Geschäftsstelle wenden oder den DGI-Vorstand unter vorstand@dgi-info.de kontaktieren.

Von Seiten des Vorstands und des Beirats sind 2023 die folgenden Aktivitäten fortgeführt worden:

„Who is who“ in der Informationsbranche – Personalnachrichten

Eine Zusammenstellung aller seit 1950 in unserer Zeitschrift Nachrichten für Dokumentation / Information – Wissenschaft und Praxis erschienenen Personalnachrichten und Würdigungen von Persönlichkeiten des Informations- und Dokumentationsbereichs wurde abgeschlossen. Sie soll in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter gepflegt werden.

Die Rubrik *DGI-Mitglieder stellen sich vor* in der Fachzeitschrift IWP soll weitergeführt werden. DGI-Mitglieder stellen sich und ihre berufliche Situation vor, um einerseits die Vielfalt der

Arbeitsbereiche zu illustrieren und andererseits zur Kontaktaufnahme aufzurufen und die Vernetzung der Mitglieder zu fördern.

Für ausgewählte der für die Entwicklung der DGI wichtigen Personen sollen Dossiers angelegt werden, aus denen die wesentlichen beruflichen Stationen und die für den IuD-Bereich wichtigen Arbeiten dokumentiert werden. Ergänzungen in der Wikipedia werden regelmäßig anlassbezogen vorgenommen.

Kurs Informationsassistentenz und DGI-Praxisseminare

Der Kurs Informationsassistentenz ist derzeit ausgesetzt, sollte jedoch in modernisierter Form und in stärker modularisierter Form erneut angeboten werden und damit auch ein Beitrag zur Mitgliederwerbung sein. Zur Unterstützung wurden Begleitinformationen zusammengestellt, um an Dokumentationstätigkeiten interessierten Personen die Erlangung eines Zertifikats und ggf. die Vorbereitung für die Externen-Prüfung für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Information und Dokumentation zu ermöglichen.

Das Angebot an DGI-Praxisseminaren soll in Form von Web-Seminaren und innerbetrieblichen Seminaren für einzelne Belegschaften ausgebaut und verstetigt werden. Die eingeleitete Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken soll fortgeführt werden. Eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Terminologie Tag ist in Vorbereitung.

Mitglieder und Partner, die gerne ein Praxisseminar anbieten möchten, sind willkommen und werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Nachwuchsförderung, Gewinnung und Bindung von Mitgliedern

Traditionell agiert die DGI bei der Förderung des Fachnachwuchses und beim Know-how-Transfer als Schnittstelle zwischen den Anliegen der Informationspraxis und den Ausbildungseinrichtungen der Informationswissenschaft. Pandemiebedingt war seit 2021 das Networking mit Studierenden und Lehrenden vor Ort und für die Berufspraxis weitestgehend ausgeblieben. Im Zuge der Lehrtätigkeit an der Hochschule Darmstadt übernahm Luzian Weisel das Mentoring weiterer Examenskandidatinnen und -kandidaten. Es bleibt beabsichtigt, diese Aktivität in Zukunft zu intensivieren, und auch auf andere Standorte für die Ausbildung des Informationsnachwuchses auszuweiten. Die DGI unterstützt mit ihren

institutionellen Mitgliedern postgraduale und kooperative Studiengänge in der Lehre und Anwendung, um durch genau zugeschnittene Programme in der Weiterbildung die Marktlücke zwischen Angebot und Nachfrage beim Fachnachwuchs zu schließen. So begleitet sie das Volontariat zum/r wissenschaftlichen Dokumentar/in / Information Specialist am Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt.

Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe führten auch 2023 eine eintägige Lehrveranstaltung an der Universität Krems zu Methoden der Dokumentation: Begriffsordnung, Thesaurus (und Klassifikation) durch.

Fachgruppen

Der Beirat hat 2023 eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten aller bestehenden regionalen Arbeitskreise und Fachgruppen vorgenommen und in Absprache mit den Fachgruppen Empfehlungen zur Auflösung oder Neugründung ausgesprochen. Generell sollen die

Fachgruppen stärker unterstützt und aktiviert werden, z.B. durch eine gemeinsame Plattform bei DGI-Veranstaltungen 2024 sowie die Nutzung der Website der DGI.

Eine Verjüngung der Fachgruppen wird angestrebt.

Informationskompetenz Klimawandel

Geplant ist für 2024 einen gemeinsamen Workshop mit DMG und GfWM zu veranstalten oder eine Seminarreihe „Informationskompetenz Klimawandel und dessen Folgen“ zu starten. Zentrales Ziel ist hierbei, einen Beitrag dazu zu

leisten, die Lücke vom Wissen zum Handeln in der Zivilgesellschaft zu schließen. Interessenten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Ansprechpartner ist Luzian Weisel weisel@dgi-info.de.

Retrodigitalisierung der NfD/IWP

Unsere Fachzeitschrift erschien erstmals 1950 unter dem Titel „Nachrichten für Dokumentation“ und hat in den 70 Jahren ihres Bestehens verschiedene Titeländerungen und Verlagswechsel erfahren. Seit langem bestehen Überlegungen und der Wunsch, ein digitales Archiv anzulegen. Unser langjähriges Mitglied Walter Claassen hat dankenswerter Weise angeboten, sich zu engagieren, um die

Retrodigitalisierung voran zu treiben und will sein Know-how und die Technik für die Aufbereitung und den Zugriff auf die Digitalisate zur Verfügung stellen. 2020 wurden vorbereitende Rechtklärungen eingeleitet und ein Projektplan erarbeitet, der ab 2021 umgesetzt wurde.

Seit Dezember 2021 liegt eine erste interne Rohfassung der gescannten Hefte aus den

Jahren 1950 bis 1998 vor. Am Aufbau einer Datenbank und dem Angebot von blätterbaren digitalen Heften wurde 2023 weitergearbeitet und das Ergebnis in der IWP und bei der Jubiläumstagung vorgestellt. Seitens des Fachinformationsdienstes Buch- Bibliotheks- und

Informationswissenschaft wurde Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet.

Projektbeteiligte sind Walter Claassen, Marlies Ockenfeld (Ansprechpartnerin) und Michael Borchardt.

Neuordnung FaMI-Ausbildung

„Information und Dokumentation“ heißt eine der fünf Fachrichtungen des Berufsbilds Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste, das seit Ende der 1990er Jahre besteht. Auch im Archiv- und Bibliotheksbereich, bei Bildagenturen und in der medizinischen Dokumentation hat das Berufsbild Fuß gefasst. In den letzten zwanzig Jahren hat jedoch ein starker Wandel in der Berufswelt stattgefunden, nicht zuletzt durch die Digitalisierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen. Auch traditionell analoge Medien – Bücher, Bild- und Tondokumente und Archivalien – sind längst dem Digitalisierungstrend unterworfen.

2020 hat das Bundesinstitut für Berufsbildung, zuständig für das duale Ausbildungssystem in Deutschland, einen Prozess der Neuordnung in Gang gesetzt, um zu überprüfen, ob und wie die gegenwärtig für den Ausbildungsberuf gültigen Rechtsvorschriften, Rahmenpläne und Prüfungsordnungen, noch Bestand haben, um

gleichermaßen für den Arbeitsmarkt als auch für Jugendliche eine attraktive Ausbildung zu bieten.

Die DGD/DGI mit ihrer langen Tradition in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften der Information und Dokumentation beteiligte sich seit 2021 an einer Bestandsaufnahme zur Reform des Ausbildungsgangs. Bundesweit hat in den letzten Jahren die Zahl der Auszubildenden der Fachrichtung IuD abgenommen. Um eine Stärkung zu erreichen, muss das Angebot an Ausbildungsstellen vergrößert werden. Diese können von Dokumentationsstellen aber auch von Unternehmen jeder Branche angeboten werden. Nähere Informationen hierzu bei der Geschäftsstelle. Es ist dringend erforderlich, die Fachrichtung IuD bundesweit zu stärken.

Ansprechpartnerin der DGI ist Barbara Müller-Heiden.

PERSONALIA

Vorstand seit 7. Dezember 2021

Prof. Monika Hagedorn-Saupe, Präsidentin

Michael Borchardt, Schatzmeister
(INFOConsultant.de – Content + Information)

Prof. Dr. Luzian Weisel, Vizepräsident
(Hochschule Darmstadt, Studiengang
Information Science)

Gesine Andersen, Vorstand (Technische
Universität Chemnitz, Zentrum für Lehrer-
bildung bis 06/2023, ab 07/2023 ATB gGmbH,
Chemnitz)

Axel Ermert, Vorstand (Sprecher des Beirats)

Dr. Tamara Heck, Vorstand (DIPF | Leibniz-
Institut für Bildungsforschung und Bildungs-
information)

Sylvia Kullmann, Vorstand (DIPF | Leibniz-
Institut für Bildungsforschung und
Bildungsinformation)

Margret Schild, Vorstand (Theatermuseum
Düsseldorf)

Gudrun Schmidt, Vorstand
(Information | Wissen | Lernen)

Kassenprüferinnen Abschluss 2022

Dina Bott, Berlin

Barbara Müller-Heiden, Berlin

Personal der Geschäftsstelle 2023

Leitung

Dr. Margarita Reibel-Felten

Buchführung und Mitgliederverwaltung

Sabine Buhlmann

Chefredaktion IWP

Dr. Margarita Reibel-Felten

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich in der Windmühlstraße 3 in zentraler Lage in Frankfurt am Main, 15 Gehminuten entfernt vom Hauptbahnhof und nahe am Mainufer. Seit dem 1. Dezember 2010 teilt sich die DGI die Räumlichkeiten mit dem Bundesverband für Kunsthandwerk e. V. (BK).

Deutsche Gesellschaft für Information und
Wissen e.V. (DGI)

Windmühlstraße 3
60329 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 430313
Telefax +49 69 4909096
E-Mail mail@dgi-info.de

www.dgi-info.de
blog.dgi-info.de
X/facebook DGIInfo
mastodon @DGIInfo@openbiblio.social
Linkedin deutsche-gesellschaft-für-
information-und-wissen-e-v-dgi